

BEETHOVEN FEST BONN

13.3. - 22.3.2020

4.9. - 27.9.2020

GESAMTPROGRAMM 2020

BEET HOVEN FEST BONN

13.3. - 22.3.2020

»SEID UMSCHLUNGEN«

21.8.2020

SONDERKONZERT

4.9. - 27.9.2020

»AUFERSTEHN,
JA AUFERSTEHN«



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Begeistern ist einfach.

**Das Beethovenfest Bonn.
Ein klassisches Beispiel für unsere
Kulturförderung – eines von über 500.**



Stiftung Ludwig van Beethoven
der Sparkasse in Bonn



Sparkasse
KölnBonn

Von der Wiege bis zum Grabe – und darüber hinaus



Geboren wurde Ludwig van Beethoven von einer Frau, Maria Magdalena. Den Vater Johann überspringend, wird er gerne als der »größte Sohn« der Stadt Bonn bezeichnet. Dass Beethoven in Wien Karriere machte und auch dort begraben liegt, tut dieser metaphorischen Elternschaft keinen Abbruch...

Zum 250. Geburtstag des Komponisten pilgert das Beethovenfest zweimal zu Beethoven, im Frühjahr und im Herbst. In den März fällt der Todestag Beethovens, deshalb erklingen späte Werke großer Meister in einem »Europäischen Orchesterzyklus«. Und weil Beethoven den Geist Europas verkörperte, als es »um den Freiheitsbaum der Revolution« tanzte, gibt es dazu Beethoven-Huldigungen zeitgenössischer Komponisten. Es gehe immer wieder darum, Beethoven durch »tätige Versuche« lebendig zu erhalten, so Nietzsche. Zu diesen »tätigen Versuchen« zählen auch die Interpretationen aller neun Symphonien Beethovens im Originalklang. Das musicAeterna-Orchester spielt den gesamten Zyklus.

»Seid umschlungen« ist das Motto der Frühjahrs-Saison. Im Herbst heißt es, Klopstock zitierend: »Auferstehn, ja auferstehn«.

Wie anders hätte man die Welterlösungsformel von Schiller/Beethoven übertreffen können? Gustav Mahlers zweite, seine »Auferstehungssymphonie« ist die Fortsetzung und Überhöhung von Beethovens Neunter. Sie erklingt im Abschlusskonzert. Der Auftakt: Beethovens Neunte, ein Gastspiel der Bayreuther Festspiele.

Wir bleiben groß: mit der »Missa solemnis« im Kölner Dom, mit Stockhausens »Gruppen« und einem Reigen internationaler Orchester. Als zarte Echos der März-Symphonien erklingen »alle Neune« Beethovens in den Transkriptionen von Franz Liszt, nur von erlesenen Virtuosen zu meistern. Und endlich einmal bekommt man auch alle »Leonoren«-Opern der Beethovenzeit zu hören. Ein anderer, auch für Beethoven gültiger »Befreiungs«-Stoff war der »Prometheus«-Mythos. Romeo Castellucci hat für seine Arbeit zu diesem Thema eine »Location« gefunden. Ausgehend von Beethovens späten Sonaten, nimmt uns Pianist Marino Formenti schließlich mit auf eine Reise durch Moderne und Gegenwart...

Mein Dank geht an alle Förderer, Sponsoren und Stiftungen – und an alle Mitwirkenden des doppelten Beethovenfestes 2020!

Nike Wagner
Intendantin

»SEID UMSCHLUNGEN«

3 **Grußwort von Nike Wagner**

4 **Inhaltsverzeichnis**

MÄRZ 2020

6 **Beethoven-Symphonien-Zyklus**

mit Teodor Currentzis, Giovanni Antonini
und musicAeterna

8 **Europäischer Zyklus**

Internationale Solisten – Europäische Orchester

10 **Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge**

SEPTEMBER 2020

21 **Schwerpunkte**

22 Wege zu Beethoven

24 Internationale Solisten

26 »Leonoren«-Zyklus

28 Beethoven-Symphonien für Klavier

30 Marino Formenti – Beethovens späte Klaviersonaten

32 Aurnyn Quartett & Friends im Rhein-Sieg-Kreis

34 »Prometheus«

36 »BAUPROBE BEETHOVEN«

38 Education

40 Eröffnungsfest

43 **Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge**

Serviceteil

88 Ihr Weg zum Ticket

89 Allgemeine Hinweise

91 Festival-Pass

92 Spielstätten

96 Ausgewählte Vorverkaufsstellen

100 Impressum



Beethoven-Symphonien-Zyklus

»Wahre Kunst ist eigensinnig«, behauptete Ludwig van Beethoven. Damit hatte er Recht. Das trifft aber nicht nur auf die Kunst, sondern auch auf die Künstler zu. Eine der eigensinnigsten und stärksten Persönlichkeiten der aktuellen Musikszene ist der griechisch-russische Dirigent Teodor Currentzis. Im März 2020 wird dieser charismatische Musiker einen Zyklus aller neun Symphonien Ludwig van Beethovens beim Beethovenfest dirigieren, zusammen mit »seinem« Orchester musicAeterna, das Currentzis seit 2011 leitet, und mit Unterstützung des italienischen Dirigenten Giovanni Antonini, der im Zuge der konzeptionellen Neuausrichtung des Ensembles musicAeterna als zweiter Dirigent gewonnen werden konnte.

Gegründet hat Currentzis das Orchester in Perm, östlichste Millionenstadt Europas, die wegen der Rüstungsbetriebe zu Sowjetzeiten eine verbotene Stadt war. Noch immer dominiert realsozialistische Unwirtlichkeit. Gerade deshalb gebe es hier ideale Bedingungen für sein »musikalisches Kloster«, erzählt Currentzis.

Keine Ablenkung – nur Musik. Wie verschweißte die Musikerinnen und Musiker miteinander und mit ihren Dirigenten sind, wird man

mit Teodor Currentzis, Giovanni Antonini und musicAeterna

erfahren können, wenn dieses Originalklang-Orchester die Beethoven-Symphonien in kleiner Besetzung erklingen lässt. Zu erwarten ist ein Beethoven mit scharfen Akzenten, dynamischen Kontrasten, federndem Drive. Was Currentzis' und Antoninis Interpretationen eint, ist die schier unendliche Energie, die sie auf die im Stehen spielenden Musiker übertragen.

An fünf Abenden also »alle Neune«. Aber keineswegs der Reihe nach. Der revolutionären Dritten stellen Currentzis und Antonini die ebenfalls schon wegweisende Erste an die Seite, die gradlinige Zweite wird gegen das überbordende Pathos der Fünften ihren klassischen Charakter offenbaren, die idyllische Vierte dient dazu, die entfesselten Kräfte der »Pastorale« abzufedern, untrennbar scheinen die heitere Achte und die rhythmisch-markante Siebte. Ganz alleine schließlich und mit großartigen Solisten erklingt die zukunftsweisende Neunte.

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Europäischer Zyklus

Italien, Frankreich, Russland, Österreich und Deutschland – diese fünf Länder stehen stellvertretend für die europäische Idee, die Beethoven gelebt hat. Viele seiner Werke gelten als Meilensteine, an denen sich die folgenden Komponisten-Generationen zu messen hatten. Beethoven selbst verkörperte ja schon die Zukunft: Der »Wiener Klassik« zugehörig, hat er, über Mozart und Haydn hinausweisend, neue musikgeschichtliche Entwicklungen inspiriert.

Das klassisch-romantische Zeitalter aber ist gründlich vorbei, die musikalische Sprache hat sich inzwischen enorm gewandelt. Wie steht es denn mit Beethoven bei den Zeitgenossen? Ist er zwar geschätzt, aber doch »vorbei«? Fünf bedeutende europäische Komponisten der Gegenwart waren gebeten worden, auf ein Beethoven-Werk ihrer Wahl mit einer neuen Komposition zu reagieren. Fünf exemplarische Werke sind entstanden, jeweils mit Beethoven »im Hinterkopf«. Auf ihre Weise bilden diese neuen Werke nun selber eine Reihe, die uns über den Stand des Komponierens im Europa unserer Tage unterrichtet.

Internationale Solisten – Europäische Orchester

Im Beethoven-Jubiläumsjahr werden diese fünf Werke nun in enger zeitlicher Abfolge erklingen. Dafür sorgen fünf Orchester aus den jeweiligen Herkunftsländern der Komponisten, große Ensembles aus Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland und Russland.

Und weil sie in unserer neuen Frühjahrs-Saison spielen – und in den März der Todestag Beethovens fällt –, fügen wir große späte Werke der »alten« Meister hinzu, ebenfalls länderspezifisch. Mozart ist mit seiner g-Moll-Sinfonie KV 550 dabei, mit der »Symphonie fantastique« von Hector Berlioz erklingt das große Künstlerepos der Romantik, in Verdis Chorzyklus »Quattro pezzi sacri« geht es um letzte Dinge, und von Brahms sowie Tschairowsky kommen die letzten Symphonien zu Gehör – beide Ausdruck der tiefen Verehrung für das große Vorbild und revolutionäre Genie aus Bonn.

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Idée fixe und Urgeräusche

Den Auftakt des europäischen Zyklus macht das französische Orchestre national de Lyon – bekannt für seine großartigen Interpretationen der Werke von Hector Berlioz, dem »Lordsiegelbewahrer Beethovens«, wie Franz Liszt ihn nannte. Für Berlioz war die Begegnung mit der Musik Beethovens ein Erweckungserlebnis – wie Beethoven wollte er an die Grenzen gehen, aber »auf einem anderen Weg«. Nicht verwunderlich jedenfalls, dass sich in der Anlage seiner »Symphonie fantastique« Analogien zu Beethovens »Pastorale« finden. Ein Denken über die »Eroica« wiederum liegt dem zweiten Werk des Abends zugrunde, in dem Hugues Dufourt, zugehörig der »Musique spectrale«, das »Raunen längst vergangener Epochen« zum Klingen bringt. Beide Kompositionen werden von dem italienischen Dirigenten Andrea Molino geleitet, der sich in den letzten Jahren besonders als Operndirigent einen Namen gemacht hat – beste Voraussetzungen für die literarische Grundidee von Dufourts Werk und das theatralische Künstlerdrama von Berlioz.

● 301 Fr 13.3. 20 Uhr

Oper Bonn

EUROPÄISCHER ZYKLUS 1

Orchestre national de Lyon
Andrea Molino Dirigent

Hugues Dufourt: »Ur-Geräusch (Rilke 1919)« (2016)
Hector Berlioz: »Symphonie fantastique« (»Épisode de la vie d'un artiste I«) op. 14a (1830)

€ 65 | 56 | 45 | 36 | 25

19 Uhr Konzerteinführung



Innehalten

Mit seinen »Quattro pezzi sacri« – einem Zyklus geistlicher Vokalwerke – kehrte der späte Verdi zu seinen kirchenmusikalischen Anfängen zurück. Das abschließende »Te Deum« hielt er selber für sein bestes Werk. Dennoch dauerte es lange, bis die Qualität seines musikalischen Vermächnisses erkannt wurde, und eine Aufführung *aller vier* »Stücke« bleibt bis heute selten. »Sie sind (...) so nach innen gekehrt, dass eine konzentrierte Einfühlung dazu gehört, ihre Mitteilung zu empfangen« (Hans Gál). Nach innen gekehrt, im Leisen lebend ist auch die zarte und zugleich sinnlich oszillierende Musik des Sizilianers Salvatore Sciarrino. Beethovens »Chorfantasie« hat ihm Pate gestanden zu »Quando ci risvegliamo« – »Wenn wir erwachen«. Wir erwachen erst in der Stille, nur so kann unser Geist sich öffnen. Es geht um Wahrnehmung und Bewusstsein, um unser Ruhigwerden für andere Erkenntnisformen. Unüberhörbar hat die Musik-Philosophie Sciarrinos einen Zug ins Mystische. Ein Abend der wesentlichen, der »letzten« Dinge.

● 302 Sa 14.3. 20 Uhr

Kreuzkirche Bonn

EUROPÄISCHER ZYKLUS 2

Ingrid Waldvogel Sopran
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn
Chor der Kreuzkirche Bonn
Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi
Tito Ceccherini Dirigent

Salvatore Sciarrino: »Quando ci risvegliamo« (»Wenn wir erwachen«, 2015) | **Giuseppe Verdi:** »Quattro pezzi sacri« (»Vier geistliche Stücke«, 1895/96)

€ 76 | 56 | 32

19 Uhr Konzerteinführung



Ungleiche Geschwister

Die siebte und die achte Symphonie Beethovens, einander nahe in den Opuszahlen, sind auch charakterlich eng miteinander verbunden. Und doch wurden sie auf unterschiedlichste Weise wahrgenommen. Schon bei der Uraufführung erlebte die Achte nicht den Triumph, den Beethoven sich vorgestellt hatte. Der sei ausgeblieben, »weil sie viel besser« sei als seine sofort erfolgreiche Siebte – so eine aufschlussreiche Bemerkung des Komponisten. In ihrer Kürze und Kompaktheit vereint die Achte auf durchtriebene Art, was Beethovens Symphonien ausmacht – ein klassisches Grundmodell bei intensiver Aufladung mit Originellem, Ungewohntem. Die Siebte dagegen, uraufgeführt 1813 in einem Benefiz-Konzert zugunsten der antinapoleonischen Truppen, erntete sofort Stürme der Begeisterung. »Einen mitreißenderen Finalsatz hat Beethoven nicht wieder komponiert.«, sagt die Musikwissenschaft. Der Glückstau- mel, der darin zu hören ist, sei – so Bettina von Arnim – ein »großer Appell zur Völkerbefreiung«: Beethoven arbeitet hier mit sinnli- chen, rhythmischen Mitteln – und bleibt politisch.

● 303 So 15.3. 18 Uhr

Oper Bonn

SYMPHONIEN-ZYKLUS 1

musicAeterna orchestra

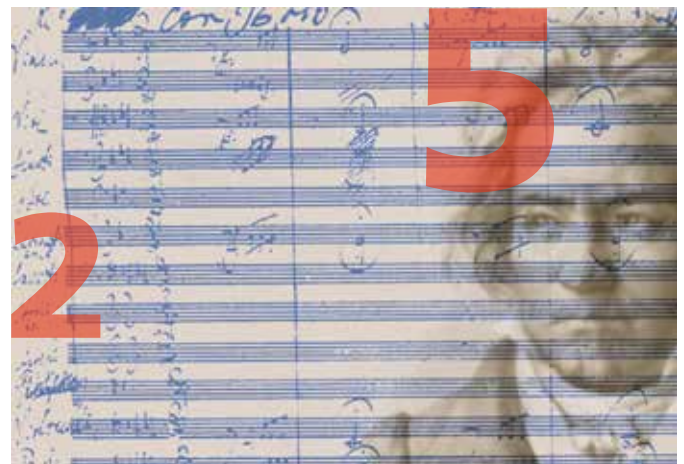
Teodor Currentzis Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93 (1812/13)

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (1811/12)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 42

17 Uhr Konzerteinführung



Durch Nacht zum Licht

Die zweite Symphonie gehört zeitlich in den Umkreis von Beet- hovens depressivem Zusammenbruch, seinem »Heiligenstädter Testament«. Die überschäumend »positive Aussage« der Zweiten lässt jedoch darauf schließen, dass er kurz zuvor noch die Hoff- nung hegte, geheilt zu werden. An seinen Bonner Freund Franz Gerhard Wegeler schrieb er während der Arbeit: »Ich will dem Schicksal in den Rachen greifen, ganz niederbeugen soll es mich gewiss nicht.« Eine andere Geschichte rankt sich um Beethovens fünfte Symphonie: »So pocht das Schicksal an die Pforte!« soll der Komponist das Kopfmotiv charakterisiert haben, der düstere Bei- name »Schicksalssymphonie« haftet seither an diesem Werk. Die Entwicklung der fünften Symphonie von c-Moll nach C-Dur – »durch Nacht zum Licht« – spricht aber eine andere Sprache, eine triumphale.

● 304 Mo 16.3. 20 Uhr

Oper Bonn

SYMPHONIEN-ZYKLUS 2

musicAeterna orchestra

Teodor Currentzis Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36 (1800–02)

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67 (1804–08)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 42

19 Uhr Konzerteinführung



Später Mozart – taufrischer Poppe

»Ich glaube, mein ganzes Leben ist eine tiefere kompositorische Auseinandersetzung mit Beethoven. Er schaut mir irgendwie immer über die Schulter beim Schreiben, ist immer dabei.« Für das Beethovenfest 2019 hat Enno Poppe dieser Auseinandersetzung in einem neuen Violinkonzert Ausdruck gegeben. Naturgemäß bezieht es sich auf Beethovens einziges Werk dieser Gattung. An der Violine die unvergleichliche Carolin Widmann, am Pult der Komponist selber, eingerahmt wird das Konzert von zwei späten Sinfonien in g-Moll. Diejenige von Joseph Haydn gehört zu den »Pariser Sinfonien«, die bereits nicht mehr für die fürstlichen Salons geschrieben wurden, sondern für öffentliche Aufführungen. Der Beiname »Das Huhn« bezieht sich auf die gackernde Figur im ersten Satz – leicht zu merken für die ungeübten Konzertbesucher damals.

● 305 Di 17.3. 20 Uhr

Oper Bonn

EUROPÄISCHER ZYKLUS 3

Carolin Widmann Violine

Mahler Chamber Orchestra

Enno Poppe Dirigent (Violinkonzert)

Matthew Truscott Konzertmeister, Leitung

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 83 g-Moll Hob. I:83 (»La Poule«, 1785)

Enno Poppe: »Schnur« für Violine und Orchester (2019)

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 (1788)

€ 106 | 92 | 74 | 54 | 39

19 Uhr Konzerteinführung



Zwei »gerade« Symphonien

Im Zyklus der neun Symphonien Beethovens zeigt sich ein merkwürdiger Wechsel von Spannung und Entspannung, von beliebt und weniger beliebt. Immer noch hält sich die völlig unbegründete Bevorzugung der »ungeraden«, angeblich so inhaltsschweren Symphonien (dritte, fünfte, siebte, neunte) vor den »geraden«, den unbefangenen-musikantischen. Wie um das Gegenteil zu beweisen, lässt Giovanni Antonini in diesem Konzert zwei »gerade« Symphonien zu Gehör bringen: Noch am häufigsten gespielt ist die »Pastorale«, Beethovens bezauberndes Bekenntnis zur Natur – »mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei« schrieb der Komponist dazu. Und seine Vierte ist zum Bersten voll von musikalischen Einfällen, die lockere Folge der Gedanken verleiht ihr den Charakter einer Fantasie – allein dieses Loslösen von strengen Formen weist in die musikalische Romantik.

● 306 Mi 18.3. 20 Uhr

Oper Bonn

SYMPHONIEN-ZYKLUS 3

musicAeterna orchestra

Giovanni Antonini Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 (»Sinfonia pastorale«, 1807/08)

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60 (1806)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 42

19 Uhr Konzerteinführung



Freiheit, Eigenheit – Revolution

Überraschend für die Zeit um 1800 beginnt Beethovens erste Symphonie mit einer Dissonanz, einem breit ausgehaltenen Septakkord – für die Ohren der Zeitgenossen eine Provokation. Dennoch war diese Symphonie bei der von Beethoven selbst geleiteten Uraufführung in Wien ein Erfolg, ihre »Freiheiten und Eigenheiten« wurden in den Rezensionen lobend hervorgehoben. Eine weitere und nun wirkliche Revolution sollte bald folgen – mit der »Eroica«, in der Beethovens Begeisterung für die Französische Revolution und die Hoffnung auf Napoleon hörbar werden. Nicht verwunderlich, dass Giovanni Antonini dem ungestümen symphonischen Erstling Beethovens die revolutionäre dritte Symphonie zur Seite stellt – ihre Dimensionen sowie die Fülle an Neuerungen, die Beethoven in diesem Werk umsetzte, begeistern das Publikum bis heute.

● 307 Do 19.3. 20 Uhr

Oper Bonn

SYMPHONIEN-ZYKLUS 4

musicAeterna orchestra

Giovanni Antonini Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21 (1799/1800)

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 (»Sinfonia eroica«, 1802–04)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 42

19 Uhr Konzerteinführung



Beispiellose Energie

Der erste Teil des Konzertes vereint Werke zweier Pioniere. Mit seinem dritten Klavierkonzert eröffnete Beethoven neue kompositorische Wege: Soloinstrument und Orchester erhielten gleichen Rang. Damit gewann die Gattung Klavierkonzert symphonische Merkmale und konnte sich aus ihrem bisherig intimen »Salon«-Kontext emanzipieren. Der Österreicher Bernhard Lang macht da gleichsam weiter. Er emanzipiert vorhandene Kompositionen, indem er sie computergestützten Prozeduren unterwirft. Elemente der fremden Bau-Substanz werden so lange weiterverarbeitet, bis eine »neue Lesart« entsteht – so auch für Beethovens drittes Klavierkonzert in den »Loops for Ludvik«. In jedem Sinne neu war auch die vierte und letzte Symphonie von Johannes Brahms. Hans von Bülow schrieb drei Tage vor der Uraufführung: »Eben aus der Probe zurück, No 4 riesig, ganz eigenartig, ganz neue, eherne Individualität. Atmet beispiellose Energie von A bis Z.«

● 308 Fr 20.3. 20 Uhr

Oper Bonn

EUROPÄISCHER ZYKLUS 4

Kit Armstrong Klavier

Beethoven Orchester Bonn | Dirk Kaftan Dirigent

Bernhard Lang: »Monadologie XXXIV ›... loops for Ludvik« für Klavier und Orchester (2018) | Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 (1799–1803)

Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98 (1884/85)

€ 37,40 | 33 | 28,60 | 23,10 | 18,70

Vorverkauf über www.beethoven-orchester.de

19 Uhr Konzerteinführung

Veranstalter: Beethoven Orchester Bonn



Die Neunte

Ludwig van Beethovens Neunte gilt als Gipfelwerk der stürmischen, zumeist politisch inspirierten »ungeraden« Symphonien, die vor allem durch Finalsätze mitzureißen wissen. Beethoven schrieb sie im Auftrag der Philharmonic Society in London, und es ist bezeichnend, dass er das Regierungssystem der konstitutionellen Monarchie in England bewunderte. Im Nachhall zu seiner einstigen Begeisterung für die Werte der Französischen Revolution, veredelte – oder sublimierte? – sich dieses Engagement in seinen vorgerückten Jahren zu allgemeinmenschlich-utopischen Dimensionen: »Alle Menschen werden Brüder«. In Salzburg, wo er im Sommer 2018 einen Beethoven-Symphonien-Zyklus leitete, überzeugte der Dirigent Teodor Currentzis durch seine Fähigkeit, an die Grenzen des musikalisch Machbaren zu gehen. In Currentzis und Beethoven treffen zwei Radikale aufeinander – radikal in der Sache und in ihrer Interpretation.

● 309 Sa 21.3. 20 Uhr

Oper Bonn

SYMPHONIEN-ZYKLUS 5

Janai Brugger Sopran | **Elisabeth Kulman** Mezzosopran

Sebastian Kohlhepp Tenor | **Michael Nagy** Bassbariton

Mitglieder des Chores der Kreuzkirche Bonn

musicAeterna choir & orchestra

Teodor Currentzis Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit Schlusschor über Friedrich Schillers Ode »An die Freude« (1822–24)

€ 122 | 106 | 86 | 62 | 42

19 Uhr Konzerteinführung

Gefördert durch Bechtle



Anrufungen, russisch

Offenbar suchte der russische Komponist Vladimir Tarnopolski nach einem lyrischen Werk Beethovens, als er für 2017 den Auftrag erhielt, ein neues Werk mit Beethoven-Bezug zu schaffen. Seine Wahl fiel auf Beethovens viertes Klavierkonzert. »Be@thoven – Invokation« ist entstanden. Neben der lyrischen Klangfülle hat Tarnopolski auch die Ertaubung Beethovens thematisiert, die Begrenzung seines Hörvermögens auf die tiefen Register. Das vierte Klavierkonzert Beethovens hört man nach Tarnopolskis »Anrufung« anders. Tschaikowskys »Pathétique« wurde 1893 unter Leitung des Komponisten in St. Petersburg uraufgeführt, wenige Tage vor seinem Tod. Charakteristisch der ungewöhnlich langsame Schlusssatz, der an ein Requiem erinnert. Er habe seine »ganze Seele« in diese Symphonie gelegt, so Tschaikowsky. Die musikalische Leitung des Abends hat Valentin Uryupin inne, der seit 2011 ebenfalls Dirigent des Orchesters musicAeterna der Oper Perm ist – eine schöne Koinzidenz zum Abschluss des März-Festivals, das zwei groß angelegte Konzert-Zyklen miteinander verzahnt.

● 310 So 22.3. 18 Uhr

Oper Bonn

EUROPÄISCHER ZYKLUS 5

Lars Vogt Klavier

Russian National Youth Symphony Orchestra

Valentin Uryupin Dirigent

Vladimir Tarnopolski: »Be@thoven – Invokation« (2017)

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58 (1803–06)

Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 (»Pathétique«, 1893)

€ 106 | 92 | 74 | 54 | 39

17 Uhr Konzerteinführung

»AUFERSTEHN,
JA AUFERSTEHN«

SCHWERPUNKTE / ZYKLEN

“

It's important to listen
and pay attention —
because it's not just the
loudest voices who need
to be heard.

SARAH KELLY
DW News

#WHEREICOMEFROM



Made for minds.



Internationale Solisten

Ein Festivalprogramm wird von Künstlern mit Leben erfüllt, deren Namen Qualität verbürgen. Selbstverständlich werden auch in Beethovens Jubiläumsjahr meisterhafte Musiker nach Bonn kommen. Neben den Kompositionen von Beethoven widmen sie sich den Schlüsselwerken der Saison oder selten zu hörenden Raritäten. Freuen Sie sich mit uns auf Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele, auf das faszinierende Geigenspiel von Anne-Sophie Mutter, Daniel Hope und Renaud Capuçon, auf charismatische Pianisten wie Igor Levit und Marino Formenti – und auf viele weitere große Künstler.

● 1 Fr 4.9. 20 Uhr

Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele

Marek Janowski Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125

● 8 So 6.9. 18 Uhr

Anne-Sophie Mutter Violine

Pittsburgh Symphony Orchestra | Manfred Honeck Dirigent

Werke von **Ludwig van Beethoven** und **Béla Bartók**

● 9 Di 8.9. 20 Uhr

Igor Levit Klavier

Coro ed Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia

Antonio Pappano Dirigent

Werke von **Ludwig van Beethoven**, **Arnold Schönberg** und **Ferruccio Busoni**

● 13 Fr 11.9. 20 Uhr

Cameron Carpenter Orgel

Beethoven Orchester Bonn | Dirk Kaftan Dirigent

Werke von **Cameron Carpenter**, **Franz Liszt** und **Alexander Skrjabin**

● 23 Sa 19.9. 20 Uhr

Zürcher Kammerorchester | Daniel Hope Violine, Leitung

Werke von **Ludwig van Beethoven**, **Leonard Bernstein** und **George Gershwin**

● 36 Fr 25.9. 20 Uhr

Renaud Capuçon Violine

Kammerorchester Basel | Sylvain Cambreling Dirigent

Werke von **Ludwig van Beethoven** und **Georg Friedrich Haas**

● 44 So 27.9. 18 Uhr

Léa Trommenschlager Sopran | **Marianne Crebrassa** Mezzosopran

Prager Philharmonischer Chor

Mahler Chamber Orchestra | Maxime Pascal Dirigent

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll (»Auferstehungssymphonie«)



»Leonoren«-Zyklus

»Leonore oder die eheliche Liebe« heißt ein Libretto des französischen Schriftstellers Jean-Nicolas Bouilly. Darin wird die Geschichte einer Frau erzählt, der es gelingt, ihren willkürlich eingekerkerten Gatten zu befreien – präsentiert als *Fait historique* aus der Zeit der Französischen Revolution. Dieser Stoff faszinierte und inspirierte um 1800 gleich vier Komponisten: Pierre Gaveaux, Ferdinando Paër, Johann Simon Mayr und Ludwig van Beethoven. In Bonn werden erstmalig alle vier »Leonoren«-Opern aufgeführt – viermal internationales Musiktheater mit Spezialensembles, viermal einer der wirkungsmächtigsten Opernstoffe der Beethovenzeit. Beethovens »Fidelio« gibt es außerdem im Doppelpack: einmal in der neuen Bonner Inszenierung von Volker Lösch, einmal vom Salzburger Marionettentheater »en miniature«.

● 27 So 20.9. 19.30 Uhr

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan Dirigent

Volker Lösch Regie

Ludwig van Beethoven: »Fidelio«. Oper in zwei Akten op. 72 (szenisch)

● 28 Mo 21.9. 19.30 Uhr

Salzburger Marionettentheater

Thomas Reichert Regie

Ludwig van Beethoven: »Fidelio«. Oper in zwei Akten op. 72 (szenisch)

● 29 Di 22.9. 19.30 Uhr

Innsbrucker Festwochenorchester

Alessandro De Marchi Dirigent

Mariame Clément Regie

Ferdinando Paër: »Leonora ossia L'amor conjugale«. Oper in zwei Akten (szenisch)

● 30 Mi 23.9. 20 Uhr

Opera Fuoco

David Stern Dirigent

Johann Simon Mayr: »L'amor coniugale«. Oper in einem Akt (konzertant)

● 32 Do 24.9. 20 Uhr

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset Dirigent

Pierre Gaveaux: »Léonore ou L'amour conjugale«. Oper in zwei Akten (konzertant)

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Beethoven-Symphonien für Klavier

Franz Liszt: Der Weltbürger und Pianist, der Komponist, Dirigent, Bearbeiter und schließlich auch Herausgeber beschäftigte sich nicht nur mit einzelnen Werken, sondern nahezu mit dem gesamten Schaffen von Beethovens. Die Übertragung der neun Symphonien Beethovens in »Partitions de piano« könnte man als Symphonik im Hausmusikformat bezeichnen – transkribiert allerdings ohne jede Rücksicht auf Spielbarkeit... Nur außerordentlich virtuose und stilsichere Pianisten sind diesen Transkriptionen gewachsen. Im September 2020 lädt das Beethovenfest zu einem Gipfeltreffen solch seltener Tastenkünstler. Sie werden »alle Neune« – analog zum Symphonien-Zyklus im März – unter sich aufteilen. Große Köpfe und Liszt-Kenner sind sie alle.

● 4 Sa 5.9. 20 Uhr

Konstantin Scherbakov Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonien Nr. 1 und Nr. 3

● 10 Mi 9.9. 20 Uhr

Hinrich Alpers Klavier

Boris Bloch Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonien Nr. 2 und Nr. 5

● 16 So 13.9. 18 Uhr

Hinrich Alpers Klavier

Boris Bloch Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonien Nr. 6 und Nr. 4

● 24 Sa 19.9. 20 Uhr

Konstantin Scherbakov Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonien Nr. 8 und Nr. 7

● 39 Sa 26.9. 20 Uhr

Cyprien Katsaris Klavier

Etsuko Hirose Klavier

Ludwig van Beethoven: »Chorfantasie«

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9



Marino Formenti – Beethovens späte Klaviersonaten

Marino Formenti, der in Wien lebende Mailänder, schätzt ungewöhnliche Konzerte. Stets eröffnen seine Klavierprogramme neue Perspektiven oder spüren Verbindungen auf, die man kaum vermutet hätte. Für seine drei Konzerte in Bonn bekam der Pianist eine »carte blanche«, die ihn zu einer Gestaltung von drei Programmen rund um die drei letzten Klaviersonaten Beethovens inspirierte. Es wird offenbar, wie sehr diese außergewöhnlichen Werke bis in das 20. Jahrhundert hineinstrahlen. Fraglos verfügt Formenti auch über die ausgeklügelten Spieltechniken, die seinen eigensinnigen Programmen zu angemessener Wirkung verhelfen: eine Residency, die zu einem Streifzug in Vergangenheit, Moderne und Gegenwart einlädt.

● 17 Mi 16.9. 20 Uhr

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109

Arnold Schönberg: Fünf Klavierstücke op. 23

Luigi Nono: »...sofferte onde serene...«

● 22 Fr 18.9. 20 Uhr

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Anton Webern: Variationen op. 27

Helmut Lachenmann: »Serynade«

● 26 So 20.9. 18 Uhr

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Charles Ives: »Three-Page Sonata«

Jean Barraqué: Sonate pour piano

Der Zyklus wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Auryn Quartett & Friends im Rhein-Sieg-Kreis



»Tu, was du willst!« Dieser Leitspruch ist in Michael Endes Roman »Die unendliche Geschichte« auf der Rückseite eines magischen Amuletts zu lesen. Es verheißt seinem Träger die Erfüllung aller Wünsche. Das Auryn – so der Name des Amuletts – stand Pate für das Auryn Quartett, das nun seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs ist. Hier tun vier Streicher gewissermaßen, »was sie wollen« und gewannen dafür viele Preise und Auszeichnungen. Das Beethovenfest hat ihren Leitspruch aufgegriffen und das Quartett gebeten, gemeinsam mit befreundeten Bläserkollegen drei Konzerte für eine Tournee durch den Rhein-Sieg-Kreis zu konzipieren, bei denen groß besetzte Kammermusik für Bläser und Streicher erklingen soll. Das Ergebnis versammelt – ausgehend von selten gespielten Werken Beethovens – Kleinode der Kammermusik.

● 11 Mi 9.9. 20 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento D-Dur KV 334

Carl Nielsen: »Serenata in vano« FS 68

Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20

● 12 Do 10.9. 20 Uhr

Ludwig van Beethoven: Sextett Es-Dur op. 81b

Sergei Prokofjew: Quintett g-Moll op. 39

Johannes Brahms: Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11

● 15 Sa 12.9. 20 Uhr

Ludwig van Beethoven: Serenade D-Dur op. 25

Max Reger: Serenade Nr. 2 G-Dur op. 141a

Franz Schubert: Oktett F-Dur D 803

Der Zyklus wird gefördert durch die Kreissparkasse Köln.



»Prometheus«

Er stahl den Göttern das Feuer, schenkte es den Menschen und wurde dafür grausam bestraft – Prometheus. Wie kaum ein anderer Stoff hat der Mythos seit Jahrhunderten zu verschiedenen Deutungen und Lesarten angeregt. Im Allgemeinen gilt Prometheus als Menschenfreund, Urheber der Zivilisation und mutiger Widersacher gegen Obrigkeit und Tyrannei – eine Sichtweise, die auch um 1800 dominierte, als man in Europa noch auf Napoleon als »weltlichen Prometheus« hoffte. Und Beethoven nahm an dieser Hoffnung teil, was nicht zuletzt in seiner Ballettmusik zu »Die Geschöpfe des Prometheus« zum Ausdruck kommt.

An die Figur des Prometheus werden inzwischen aber neue Fragen gestellt. Die Ambivalenz des Begriffs »Fortschritt« ist sichtbar geworden, die mögliche Selbsterstörung der Welt durch Machbarkeits-Ideologien und -Technologien ebenfalls.

Der gefeierte Regisseur Romeo Castellucci wird sich für das Beethovenfest 2020 mit Prometheus auseinandersetzen. Wie kein anderer versteht er es, antike Stoffe in die Gegenwart zu holen.

Im ehemaligen Viktoriabad, das seine Ästhetik aus den späten 1960er-Jahren bezieht und heute leer steht, entwickelt Castellucci eine performative Installation, welche die einzigartige Aura von Gewesenem, konservierter Erinnerung und aktueller Nutzlosigkeit dieses Ortes überlagern und mit den Echos des Mythischen aufladen wird.

Sa 12.9. Viktoriabad
PREMIERE

Romeo Castellucci Regie, Bühne, Kostüme
Scott Gibbons Musik

»Prometheus« (Arbeitstitel, Uraufführung)

Uhrzeit und weitere Aufführungsdaten werden so bald wie möglich bekanntgegeben.

Vorverkauf ab 1. April 2020

Gefördert durch die Kunststiftung NRW

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



»BAUPROBE BEETHOVEN«

Die Beethovenhalle am Rhein war einer der ersten Repräsentationsbauten der Nachkriegszeit und Wahrzeichen der jungen Bundesrepublik. Modern und transparent in der Form, sollte sie dem neuen demokratischen Geist, für den die Bundesrepublik fortan stehen wollte, Ausdruck geben.

Beethoven erwies sich in jeder Hinsicht als der ideale Namensgeber. Nicht nur, weil er in Bonn geboren wurde, sondern weil seine Musik für Aufbruch und Neuerung steht, für die positiven Utopien von Freiheit, Gerechtigkeit und Völkerverständigung.

Jede Aufführung von Beethovens Werken in der Beethovenhalle verknüpft den einst nach Wien Emigrierten mit bundesrepublikanischer Geschichte. Dem Gebäude selbst ist diese Geschichte ja eingeschrieben – eine Geschichte von Wiedergeburt, Glanz und Wohlstand, aber auch von Vernachlässigung, Bedeutungsverlust und Streitigkeiten. Momentan wird die Halle umfanglich saniert.

In einer theatralen Baustellenbegehung kratzt die renommierte Berliner Künstlergruppe Rimini Protokoll am historischen Edelrost der Halle, will ihre Geschichte freilegen. Im Zentrum stehen Fragen nach unserem Umgang mit immateriellem und materiellem Erbe: Wie transferieren wir Vergangenes in die Gegenwart? Was feiern wir bei einem Jubiläum? BAUPROBE BEETHOVEN stellt das Gedenken an Beethoven in den größeren Kontext des Erinnerns und Bewahrens.

Markenzeichen von Rimini Protokoll ist die Arbeit mit Laiendarstellern – sogenannten »Experten des Alltags«. Auch das aktuelle Projekt bezieht Personen ein, deren Arbeit und Biographie eng mit der Beethovenhalle verbunden sind. »BAUPROBE BEETHOVEN« erweckt die Halle damit – vorzeitig – zum Leben. Und appelliert vielleicht sogar an die »ewige Baustelle« Beethoven: mit dieser Gestalt werden wir niemals »fertig«!

»BAUPROBE BEETHOVEN« (Arbeitstitel, Uraufführung).
Theatrale Baustellenbegehung
Rimini Protokoll

Die Veranstaltungen finden an einem September-Wochenende statt.

Die Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Vorverkauf ab 1. April 2020

Gefördert durch die Kunststiftung NRW
Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Education

Nicht nur zuhören, sondern selber gestalten! In unseren Education-Projekten erfahrt Ihr viele Dinge über die Musik auf der Bühne oder Ihr organisiert sie gleich selbst. Durch Workshops, Konzerteinführungen, Management-Projekte und ausgewählte Konzerterlebnisse für Schülerinnen und Schüler bauen wir Brücken zwischen jungen Menschen und klassischer Musik. Ein Großteil der rund 30 Veranstaltungen kann direkt von den Lehrenden und über die Schulen gebucht werden. Auch im Hauptprogramm gibt es eine große Auswahl an Veranstaltungen für Familien, Jugendliche und junge Erwachsene. Viel Vergnügen beim Entdecken und Miterleben!

14 Fr 11.9. 20 Uhr
SCHÜLERMANAGER-KONZERT
MIKIs Takeover! Ensemble
»Takeover!«

25 So 20.9. 16 Uhr
FAMILIENVORSTELLUNG
Theater Marabu
»Hast du schon gehört?«

37 Fr 25.9. 20 Uhr
KOLLEKTIV L
Marie Spaemann Violoncello, Singer-Songwriter
Christian Bakanic Akkordeon
»Metamorphosis«

41 Sa 26.9. 20 Uhr
KOLLEKTIV L
New Piano Trio
»I love Pop«

Gefördert durch Knauber

Eröffnungsfest

Auch außerhalb der Konzertsäle wird gefeiert: Das Beethovenfest eröffnet seine September-Saison 2020 mit einem großen dreitägigen Open-Air-Festival in der Bonner Innenstadt. Zu hören und zu sehen ist das Eröffnungskonzert des Beethovenfestes mit dem Chor und dem Orchester der Bayreuther Festspiele in einer Live-Übertragung auf den Bonner Marktplatz. Auf dem Programm: Beethovens Neunte! Die nächsten zwei Tage sind erfüllt von Live-Musik, gespielt von zahlreichen jungen Musikerinnen und Musikern – aus Bonn und der Umgebung, aus Österreich und den Ostsee-Anrainerstaaten. Seien Sie dabei, wenn die Bonner Innenstadt in Musik getaucht wird, kreuzen Sie das bunte Eröffnungswochenende des Beethovenfestes 2020 schon jetzt in Ihrem Kalender an!

Fr 4.9.

20 Uhr

Marktplatz

Live-Übertragung des Eröffnungskonzertes aus dem WCCB

Sa 5.9.

ab 12 Uhr

Bonner Innenstadt

»Bühne frei für Beethoven«. Schülerinnen und Schüler musizieren auf Bühnen in der Bonner Innenstadt

20 Uhr

Marktplatz

Ensemble des Baltic Sea Philharmonic und Friends

Kristjan Järvi Dirigent

»Nordic Pulse Show«: Klassik, Folk und Pop

Sonderkonzert, präsentiert von der Nord Stream 2 AG

So 6.9.

ab 16 Uhr

Marktplatz

Bühnenprogramm mit Live-Musik, Interviews, Filmen und Beiträgen rund um das Beethovenfest

19 Uhr

Marktplatz

Baltic Sea Philharmonic

Kristjan Järvi Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93 | **Peter**

Tschaikowsky: »Dornröschen«. Ballettmusik, arr. von Kristjan Järvi

Sonderkonzert, präsentiert von der Nord Stream 2 AG

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Das Eröffnungsfest wird gefördert durch die Deutsche Post DHL Group.



FREUNDE BEETHOVEN FEST BONN

sorgen Sie für die Musik

Das
Beethovenfest
bereitet
die Bühne.....

Beitreten! Mitmachen! Fördern!

MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)
Antje Landshoff (Hamburg)

UNTERNEHMEN

Chic Dentique by Dr. Paulsen (Bad Honnef)
Figures Moch GmbH (Köln)
LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)
Wohnbau GmbH (Bonn)

GOLD

Christina Freifrau und Johannes Freiherr
von Gleichenstein (Vogtsburg-Oberrottweil)
Annie und Dr. h.c. Elias N. Kulukundis
(Greenwich, CT, USA)
Dr. Peter Lüsebrink und Karl-Heinz von Elern
(Bonn)

SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)
Dr. Sigrun Eckelmann† und
Johann Hinterkeuser (Bonn)
Gerda und Dr. Axel Holzwarth (Bonn)
Mariott Stollsteiner (Heimenkirch)
Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz
(Bonn)

BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn)
Munkhzul Baramsai (Bonn)
Christina Barton van Dorp und
Dominik Barton (Bonn)
Klaus Besier (Meckenheim)
Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn)
Elisabeth und Axel von Blomberg (Bonn)
Ingrid Brunswig (Bad Honnef)
Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn)
Geneviève Desplanques (Bonn)
Irene Diederichs (Bonn)

Christel Eichen und Ralf Kröger
(Meckenheim)
Petra Fendel-Sridharan und
Ashok Sridharan (Bonn)
Stephanie Freifrau und Maximilian
Freiherr von Fürstenberg (Düsseldorf)
Margareta Gitizad (Bornheim)
Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn)
Sylvia Haas (Bonn)
Heidelore und Prof. Werner P.
Herrmann (Königswinter)
Karin Hinrichsen (Bonn)
Georg Peter Hoffmann und
Heide-Marie Ramsauer (Bonn)
Karin Ippendorf (Bonn)
Dr. Reinhard Keller (Bonn)
Rolf Kleefuß (Bonn)
Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn)
Lilith Küster und Norbert Matthaß-
Küster (Bonn)
Alexandra Gräfin Lambsdorff (Bonn)
Dr. Anastassia Lauterbach und
Ralph Schuppenhauer (Bonn)
Traudl und Reinhard Lenz (Bonn)
Heinrich Meissner (Kaarst)
Heinrich Mevißen (Troisdorf)
Katharina und
Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn)
Dr. Gudula Neidert-Buech und
Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg)
Dr. Dorothea Redeker (Alfter)
Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn)
Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
(Bonn)
Marion Claudia Schäfer-Fleißner (Meckenheim)
Markus Schubert (Schkeuditz)
Simone Schuck (Bonn)
Michael Sporn (Berlin)
Michael Striebich (Bonn)
Dr. Friedrich und Pauline Thelen (Bonn)
Silke und Andreas Tiggemann (Alfter)
Jutta Voss (Aachen)
Frank Voßen (Bonn)

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus
den zahlreichen persönlichen Mitgliedern und
Unternehmen, die nicht genannt werden
möchten.

4. – 27. SEPTEMBER 2020

»AUFERSTEHN,
JA AUFERSTEHN«

VERANSTALTUNGEN
IN CHRONOLOGISCHER
REIHENFOLGE

www.beethovenfest.de/foerderverein

Deutsche Post DHL
Group

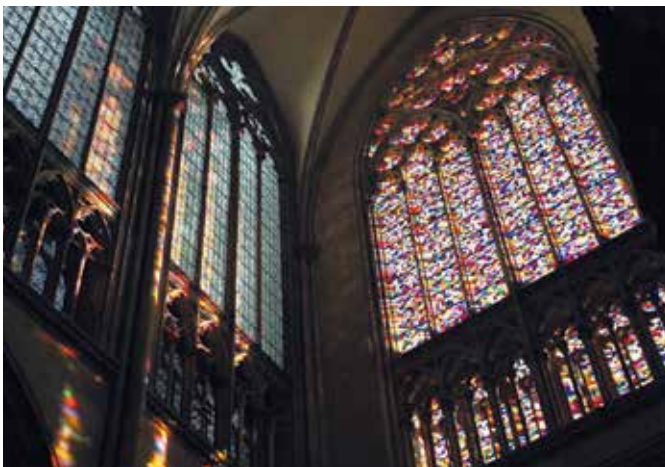


Sparkasse
KölnBonn



FREUDE.
JOY.
JOÛ.
BONN.

BTHVN
2020



Die »Missa solemnis« im Kölner Dom

Seine Freude an musikalischen Entdeckungen hat sich Kent Nagano bis heute bewahrt. Der bei großen Konzert- und Opernhäusern gleichermaßen gefragte Dirigent ist ein mehrjähriges Projekt mit dem Originalklang-Ensemble Concerto Köln eingegangen, um historisch informierte Lesarten von Wagners »Ring des Nibelungen« zu erkunden. Für das Sonderkonzert zum Beethoven-Jubiläum bringen die musikalischen Partner Beethovens »Missa solemnis« im Kölner Dom zum Klingen, dem ehemaligen Amtssitz von Beethovens Dienstherrn Kurfürst Maximilian Franz. Beethoven selbst betrachtete die himmelstürmende Messvertonung als sein bestes Werk. Die Architektur des Kölner Domes bietet den Raum dazu.

● 311 Fr 21.8. 20 Uhr

Kölner Dom

SONDERKONZERT

Genia Kühmeier Sopran | **Rachel Frenkel** Alt
Sebastian Kohlhepp Tenor | **Andreas Wolf** Bass
Kölner Domchor
Concerto Köln
Kent Nagano Dirigent

Ludwig van Beethoven: Messe für vier Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel D-Dur op. 123 (»Missa solemnis«, 1819–23)
Karlheinz Stockhausen: »Gesang der Jünglinge«. Elektronische Musik (1955/56)

Unentgeltliche Zählkarte erforderlich, erhältlich ab 2. März 2020

Live-Übertragung auf den Roncalliplatz und den Marktplatz Bonn
Mit freundlicher Unterstützung durch die Rau Foundation
Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Beethoven aus Bayreuth

Marek Janowski verkörpert wie kaum ein anderer Dirigent die Tugenden der deutschen Kapellmeister-Tradition. Handwerklich muss alles sitzen, die musikalische Interpretation kommt »on top«. Um Bayreuth machte Janowski lange einen Bogen; er bevorzugte konzertante Aufführungen. Seit seinem Bayreuth-Debüt im Jahr 2016 jedoch ist Janowski mit dem Chor und dem Orchester der Bayreuther Festspiele eng verbunden. Gemeinsam gestalten sie das Eröffnungskonzert des Beethovenfestes 2020 – mit Beethovens Neunter. Das ist historisch stimmig – betrachtete Wagner sich doch als Nachfolger und »Vollender« Beethovens. Und dessen Neunte ist das einzige Werk, das neben Wagner im Bayreuther Festspielhaus erklingen darf...

● 1 Fr 4.9. 20 Uhr

World Conference Center Bonn

ERÖFFNUNGSKONZERT

N.N. Solisten
Chor der Bayreuther Festspiele
Orchester der Bayreuther Festspiele
Marek Janowski Dirigent

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit Schlusschor über Friedrich Schillers Ode »An die Freude« (1822–24)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 43

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

Live-Übertragung auf den Marktplatz
Deutsche Welle Festivalkonzert
Gefördert durch die Deutsche Bank AG



»Beethoven-Kantate«

Franz Liszt war eine faszinierende Persönlichkeit: Klaviervirtuose und Kosmopolit, Komponist und Modernist, Weltverbesserer und Herzensbrecher... Obwohl er zwei Generationen jünger war als Beethoven, blieb dieser die prägende Gestalt des Lisztschen Musikdenkens. Er engagierte sich aber auch in ganz konkreten Projekten: An der Finanzierung des Beethoven-Denkmal in Bonn und, mit einer eigenen »Beethoven-Kantate«, am Musikfest zur Einweihung dieses Denkmals im Jahr 1845, zugleich Beethovens 75. Geburtstag. 25 Jahre später, für das Gedenkkonzert zum 100. Geburtstag des Komponisten in Budapest, entstand eine zweite »Beethoven-Kantate«. Diese »reifere« Fassung ertönt bei der Eröffnungsmatinee des Beethovenfestes 2020.

● 2 Sa 5.9. 11 Uhr World Conference Center Bonn

ERÖFFNUNGSMATINEE

Nike Wagner Festvortrag

Tanguy de Williencourt Klavier

Landesjugendchor Thüringen

Beethoven Orchester Bonn | N.N. Dirigent

Camille Saint-Saëns: »Improvisation sur la Beethoven-Cantate de Liszt [S. 68]« für Klavier

Franz Liszt: Festkantate »Zur Säcularfeier Beethovens« für vier Solostimmen, Chor und Orchester S. 68 (»Beethoven-Kantate« Nr. 2, 1870)

€ 29

Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten



Campus-Projekt 2020

Auch das Jugendbegegnungs-Projekt »Campus« hat Geburtstag: 2020 feiert es sein 20-jähriges Jubiläum und lädt dazu Jugendliche aus der ganzen Welt an den Rhein. Drei Orchestergruppen spielen Karlheinz Stockhausens monumentale Raumkomposition »Gruppen«. Tief beeindruckt bezeichnete György Kurtág dieses Werk als maßstabsetzende Komposition für die gesamte Musik des 20. Jahrhunderts. Mit einer eigenen Raumkomposition reagierte Kurtág darauf: »...quasi una fantasia...«, ein Orchesterstück, das sich auf Beethovens Opus 27 bezieht. Zusammen mit Beethovens Original sowie einer Neuschöpfung der türkischen Komponistin Zeynep Gedizlioğlu formt das Campus-Projektorchester aus den komplexen Partituren ein eindrucksvolles Musikerlebnis.

● 3 Sa 5.9. 17 Uhr Staatenhaus Köln, Saal 3

● 6 Sa 5.9. 20.30 Uhr

● 7 So 6.9. 11 Uhr

Deutsche Welle präsentiert: **CAMPUS-KONZERT**

Internationales Jugendorchester | Bundesjugendorchester

Johannes Kalitzke, Manuel Nawri, Oscar Jockel Dirigenten

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 13 Es-Dur op. 27/1 (»Sonata quasi una fantasia«, 1801) | **Karlheinz Stockhausen:** »Gruppen« für drei Orchester (1955–57) | **György Kurtág:** »...quasi una fantasia...« für Klavier und Instrumentalgruppen op. 27/1 (1987/88) | **Zeynep Gedizlioğlu:** Neues Werk (Uraufführung)

€ 41

Deutsche Welle Festivalkonzert | Gefördert durch die Deutsche Welle
Ein Projekt von Beethovenfest Bonn, Deutscher Welle, Deutschem Musikrat, der Oper Köln und der European Federation of National Youth Orchestras
Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Die Erste, die Dritte

Als Liszt am 22. Oktober 1811 im damals ungarischen Raiding zur Welt kam, nahm Beethoven in Wien, kaum 90 Kilometer entfernt, gerade die Arbeit an seiner siebten Symphonie auf. Verbürgt ist, dass Liszt dann als zwölfjähriger, aufsteigender Stern in Wien den segnenden Weihekuss des gerührten Meisters empfangt. Als Beethoven vier Jahre später starb, war der geniale Jüngling längst zu neuen Ufern aufgebrochen: Paris und halb Europa lagen ihm zu Füßen. War es diese flüchtige, aber nachhaltige Begegnung gewesen, die Liszt zum glühenden Beethoven-Verehrer werden ließ, als Interpret der Klavierwerke, aber auch als Hersteller von Klavierübertragungen zahlreicher Lieder, des Septetts – und aller Symphonien?

● 4 Sa 5.9. 20 Uhr

Oper Bonn

BEETHOVEN / LISZT-ZYKLUS 1

Konstantin Scherbakov Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21 (1799/1800), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/1

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 (»Sinfonia eroica«, 1802–04), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/3

€ 32 | 25

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

Konzertmitschnitt durch den WDR



»Fidelio« 1944

Mit »Fidelio 1944« greift Adam Fischer eine besondere »Fidelio«-Aufführung des NBC Symphony Orchestra unter Arturo Toscanini im Dezember 1944 auf. Beethovens Rettungs- und Freiheitsoper bekam für die Musiker, von denen viele als politisch Verfolgte in die USA gekommen waren, eine hochaktuelle Symbolkraft: Sie hofften auf eine baldige Befreiung ihrer alten Heimat – schmachteten sie doch gleichsam im Kerker der Nazis wie Beethovens Florestan im Kerker des Staatsgefängnisses in Sevilla. »Fidelio 1944« ist eine konzertante Aufführung des zweiten »Fidelio«-Aktes, die multimedial die Kriegssituation von 1944 aufgreift: durch Filmzuspielungen in der Ästhetik von Truppen-Erbauungsfilmern sowie durch historische Frontmeldungen und Radioansprachen von Thomas Mann. Die mehrfachen Brechungen verdeutlichen die politische Vereinnahmung von Beethovens Musik im Zweiten Weltkrieg und rücken zugleich das utopische Potential des originalen »Fidelio« eindrucksvoll ins Bewusstsein.

● 5 Sa 5.9. 20 Uhr

Rhein-Sieg-Halle Siegburg

N.N. Solisten

Düsseldorfer Symphoniker

Adam Fischer Dirigent

Ludwig van Beethoven / N.N.: »Fidelio 1944«

€ 43 | 32

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

Gefördert durch die Kreissparkasse Köln



Beethoven und Bartók

Die Zeitgenossen reagierten mit Verwunderung auf Beethovens Violinkonzert: Der symphonische Zuschnitt, kombiniert mit lyrischer Emphase und höchsten technischen Ansprüchen, schien zunächst befremdlich. Dieses Solokonzert begleitet Anne-Sophie Mutter während ihrer gesamten Karriere: Bereits die 16-Jährige spielte das Werk mit ihrem Mentor Herbert von Karajan und den Berliner Philharmonikern ein. Vier Jahrzehnte später betritt sie mit Beethovens Opus 61 nun, gemeinsam mit Manfred Honeck, die Bühne des Beethovenfestes. Der langjährige Chefdirigent des Pittsburgh Symphony Orchestra kombiniert Beethovens Violinkonzert mit Béla Bartóks mitreißendem Konzert für Orchester. Der ungarische Komponist schrieb die »verkappte« Symphonie im amerikanischen Exil, nachdem ihm ein Kompositionsauftrag des legendären Dirigenten Serge Koussevitzky neuen Lebensmut gegeben hatte.

● 8 So 6.9. 18 Uhr World Conference Center Bonn

Anne-Sophie Mutter Violine
Pittsburgh Symphony Orchestra
Manfred Honeck Dirigent

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61 (1806/07)
Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116 (1943)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 43

Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

17 Uhr Konzerteinführung

Konzertmitschnitt durch den WDR
Deutsche Welle Festivalkonzert
Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Grenzerweiterungen

Igor Levit ist ein ungewöhnlicher Pianist. Technisch über jeden Zweifel erhaben, zieht der vielfach Preisgekrönte aber auch durch die Ernsthaftigkeit in den Bann, mit der er die Grenzen des gewohnten Konzertrepertoires aufbricht: Ferruccio Busonis Opus 39 ist mit 80 Minuten Dauer das bei weitem längste Klavierkonzert der Musikgeschichte und spielt mit dem Einsatz des Männerchores im Finale ganz bewusst auf Beethovens neunte Symphonie an. Mit feinem Gespür für die Balance eines Programms disponiert Antonio Pappano zwei kürzere, aber gleichermaßen visionäre Werke als Gegenpol: Beethovens grandiose »Große Fuge« und Schönbergs Fünf Orchesterstücke, mit denen der Komponist sich weit auf das Feld der Atonalität und der Klangfarbenmelodik vorwagt.

● 9 Di 8.9. 20 Uhr World Conference Center Bonn

Igor Levit Klavier
Coro dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia
Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia
Antonio Pappano Dirigent

Ludwig van Beethoven: Fuge B-Dur op. 133, Fassung für Streichorchester (»Große Fuge«, 1825)

Arnold Schönberg: Fünf Orchesterstücke op. 16 (1949)

Ferruccio Busoni: Klavierkonzert mit Männerchor C-Dur op. 39 BV 247 (1904)

€ 65 | 56 | 45 | 36 | 25

Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Konzertmitschnitt durch den Deutschlandfunk
Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Die Zweite, die Fünfte

Angesichts der historischen Bedeutung seines Vorhabens wollte sich Liszt als Meister virtuoser Klavier-Inszenierungen völlig zurücknehmen. Keine effektvollen »Zugstücke« galt es mit seinen Übertragungen zu schaffen, sondern textgetreu auf die Sache selbst gestellte Arbeit zu leisten, ganz so, »als ob es sich um die Wiedergabe eines heiligen Textes handelte«. Laut Vorwort der Leipziger Druckausgabe lautete Liszts Maxime: »Mein Ziel ist erreicht, wenn ich es dem verständigen Kupferstecher, dem gewissenhaften Übersetzer gleichgetan habe, welche den Geist eines Werkes auffassen und so zur Erkenntnis der großen Meister und zur Bildung des Sinnes für das Schöne beitragen.« (Rom, 1865)

● 10 Mi 9.9. 20 Uhr

Oper Bonn

BEETHOVEN / LISZT-ZYKLUS 2

Hinrich Alpers Klavier

Boris Bloch Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36 (1800–02), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/2

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67 (1804–08), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/5

€ 32 | 25

Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

Konzertmitschnitt durch den WDR



Auryn Quartett & Friends – I

Vier Bläser und einen Kontrabassisten dürfen die Quartett-Professoren aus Detmold zu einer Abendmusik besonderer Art empfangen. Mozarts gefälliges Divertimento (ohne Cello!) entstand wohl als Huldigungsmusik für den frisch examinierten Sohn der befreundeten Salzburger Familie Robinig. Surprise: Im Kehraus-Rondo darf sich der Primarius als zupackender Virtuose beweisen. Zum Ausgleich ist in Beethovens populärem Septett ein standfester Hornist gefragt. Der Komponist, kaum 30-jährig, muss in Wien hohes Ansehen genossen haben. Hätte er sonst wagen können, dieses serenenartig gestimmte, sechs ausgedehnte Sätze umfassende Werk ihrer Durchlaucht, der Kaiserin Maria Theresia widmen zu dürfen?

● 11 Mi 9.9. 20 Uhr

Stadttheater Rheinbach

AURYN QUARTETT 1

Auryn Quartett

Matthias Lingenfelder Violine | **Jens Oppermann** Violine

Stewart Eaton Viola | **Andreas Arndt** Violoncello

Julian Bliss Klarinette | **Zora Slokar** Horn | **Swantje Vesper** Horn

Richard Galler Fagott | **Ulrich Wolff** Kontrabass

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento für 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Kontrabass D-Dur KV 334 (1779)

Carl Nielsen: »Serenata in vano« für Klarinette, Horn, Fagott, Violoncello und Kontrabass FS 68 (1914)

Ludwig van Beethoven: Septett für Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass Es-Dur op. 20 (1799)

€ 32 | 25

Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

Konzertmitschnitt durch den Deutschlandfunk
Gefördert durch die Kreissparkasse Köln



Aurn Quartett & Friends – II

Gleich acht Musikerfreunde gesellen sich dieses Mal zum Quartett. Immerhin hatte Brahms in seinen Detmolder Jahren an einen symphonischen Erstling gedacht, dann aber doch den leichteren Ton und die weitläufigere Anlage einer Serenade vorgezogen. Der Klang einer Freiluftmusik ist auch in Beethovens selten zu hörendem Sextett auszumachen, in dem ein Hörnerpaar mit dem Quartett musiziert. Eine Rarität ersten Ranges: Prokofjews Quintett aus den Pariser Jahren des Russen. Hinter den sechs kurzweiligen Sätzen verbirgt sich die Zirkusmusik »Trapeze«. Leicht zu hören, dass der frische Wind, der in den Zwanzigern an der Seine wehte, den Komponisten nicht unberührt gelassen hat.

● 12 Do 10.9. 20 Uhr Stadtmuseum Siegburg, Aula

AURN QUARTETT 2

Aurn Quartett

Matthias Lingenfelder Violine | Jens Oppermann Violine

Stewart Eaton Viola | Andreas Arndt Violoncello

Clara Andrada de la Calle Flöte | Juliana Koch Oboe

Julian Bliss Klarinette | Merve Kazokoğlu Klarinette | Zora Slokar Horn

Swantje Vesper Horn | Richard Galler Fagott | Ulrich Wolff Kontrabass

Ludwig van Beethoven: Sextett für zwei Hörner, zwei Violinen, Viola und Violoncello Es-Dur op. 81b (1794/95) | **Sergei Prokofjew:** Quintett für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Kontrabass g-Moll op. 39 (1924) | **Johannes Brahms:** Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11 (1857/58), Rekonstruktion der Urfassung für Nonett von Jorge Rotter (1987)

€ 32

Konzertmitschnitt durch den Deutschlandfunk
Gefördert durch die Kreissparkasse Köln



Moderner Prometheus

Aufbruch am Beginn des 20. Jahrhunderts: Angeregt durch theologische Studien nahm die europaweite Karriere von Alexander Skrjabin als Pianist und Komponist eine neue Wendung. Die Tonalität trat in den Hintergrund, theatrale Formen begünstigten die Erforschung neuer Klangwelten. In Tagebucheinträgen bezog der Komponist die lebenspendende Schöpfungsmacht des mythischen Prometheus immer wieder auf sich selbst: »Die Welt lebt in meinem Bewusstsein, als mein Schöpfungsakt.« GMD Dirk Kaftan bringt im Konzert seines Beethoven Orchesters Bonn mit Gastsolist Cameron Carpenter das letzte Orchesterwerk von Skrjabin zur Aufführung: »Prométhée«. Die monumentale Symphonische Dichtung ist ein synästhetisches Gesamtkunstwerk, das in der Originalfassung sogar ein »Farbenklavier« vorsah.

● 13 Fr 11.9. 20 Uhr World Conference Center Bonn

Cameron Carpenter Orgel

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan Dirigent

Cameron Carpenter: »The Scandal« für Orgel und Orchester op. 3 (2010)

Franz Liszt: »Les préludes«. Symphonische Dichtung Nr. 3 S. 97 (1850–55)

Alexander Skrjabin: »Prométhée. Le poème du feu« für Orgel und Orchester op. 60 (1910)

€ 65 | 56 | 45 | 36 | 25

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

In Kooperation mit dem Beethoven Orchester Bonn



Ready for Takeover

MIKI alias Mihalj Kekenj passt in keine Schublade. Der musikalische Grenzgänger ist klassisch ausgebildeter Violinist, Konzertmeister und Komponist, pflegt seit seiner Jugend aber auch eine Leidenschaft für die Klassiker der älteren und jüngeren Soul- und Pop-Geschichte bis hin zu Hip-Hop. Zu seinem Streichquintett bittet er regelmäßig Musiker aus dem U-Musik-Bereich und präsentiert deren Songs mit ihnen in neuen, kammermusikalischen Arrangements. Hervorragende Voraussetzungen für die Schülermanager, die seit nunmehr elf Jahren ein Konzert des Beethovenfestes – unterstützt von den »Profis« des Beethovenfestes – planen und durchführen. Gemeinsam mit MIKI werden sie sich auf die Suche nach einer Sängerin oder einem Sänger machen, um bekannte Songs neu interpretiert auf die Bühne zu bringen.

● 14 Fr 11.9. 20 Uhr

Telekom Zentrale

SCHÜLERMANAGER-KONZERT

MIKI's Takeover! Ensemble

Mihalj Kekenj Violine, Konzept, Arrangements

Shinkyung Kim Violine

Erin Kirby Viola

Valentin Priebus Violoncello

Max Dommers Kontrabass

N.N. Sänger

Pop-Klassiker, neu komponiert und arrangiert für Sänger und Streichquintett

Vorverkauf ab 1. April 2020

Gefördert durch die Deutsche Telekom AG und die Deutsche Bank Stiftung



Auryn Quartett & Friends – III

Ein berührender Gedanke. Da bestellt ein Klarinette blasender Musikfreund ein Stück, das dem berühmten Septett des großen Beethoven möglichst ähnlich zu sein habe. Das Resultat: eine der persönlichsten Schubert-Kompositionen. Eine Stunde lang führt sie den Hörer in eine Welt, die den gefälligen Serenadenton meidet, eher schon das Symphonische streift, im Andante jedoch einer erinerten Singspiel-Weise Raum für wundersam sich entfaltende Variationen belässt. Angesichts solcher Überfülle wählen die Auryn-Gastgeber leichtere Beigaben in Gestalt zweier Serenaden von Beethoven und Max Reger, deren Trio-Besetzung mit Flöte ohne eine fundierende Bass-Stimme auskommt.

● 15 Sa 12.9. 20 Uhr

Jungholzhalle Meckenheim

AURYN QUARTETT 3

Auryn Quartett

Matthias Lingenfelder Violine | Jens Oppermann Violine

Stewart Eaton Viola | Andreas Arndt Violoncello

Clara Andrada de la Calle Flöte

Julian Bliss Klarinette

Zora Slokar Horn

Richard Galler Fagott

Ludwig van Beethoven: Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 25 (1801) | **Max Reger:** Serenade Nr. 2 für Flöte, Violine und Viola G-Dur op. 141a (1915)
Franz Schubert: Oktett für Klarinette, Horn, Fagott und Streicher F-Dur D 803 (1824)

€ 32 | 25

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

Gefördert durch die Kreissparkasse Köln



Die Sechste, die Vierte

Für sein Konzert vor dem besonders anspruchsvollen Leipziger Publikum setzte Liszt 1840 jene Symphonie auf das Programm, die er oft und gerne vortrug: die »Pastorale«. Wäre dieses Werk in der durch Gewandhaus, Mendelssohn und Schumann verwöhnten Stadt nicht eher im Original am Platze gewesen? Liszt sah jedoch seine Klavierdarstellungen keineswegs als Notbehelfe mangels Orchester an. Dem modernen Flügel traute er ohne Einschränkung adäquate Qualitäten zu: »Durch die unermessliche Entwicklung seiner harmonischen Gewalt sucht das Pianoforte sich immer mehr und mehr alle Orchester-Kompositionen anzueignen. In dem Umfange seiner sieben Oktaven vermag es [...] alle Züge, alle Kombinationen, alle Gestaltungen der gründlichsten und tiefsten Tonschöpfungen wiederzugeben.«

● 16 So 13.9. 18 Uhr Steigenberger Grandhotel Petersberg

BEETHOVEN / LISZT-ZYKLUS 3

Hinrich Alpers Klavier

Boris Bloch Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 (»Sinfonia pastorale«, 1807/08), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/6

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60 (1806), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/4

€ 32

Konzertmitschnitt durch den WDR

Gefördert durch die Kreissparkasse Köln



Und wie ging es weiter?

Marino Formenti schätzt ungewöhnliche Konzerte. Seine Klavierabende zeigen Perspektiven auf, die den Blick weiten, den Verstand schärfen. Blicke zurück auf die drei letzten Beethovenschen Klaviersonaten? Ja, gewiss. Doch sollen diese Blicke auch erfassen, was diese außergewöhnlichen Werke bis in das 20. Jahrhundert hinein ermöglicht haben. So mündet der »Gesanglich, mit innigster Empfindung« vorzutragende Variationssatz am Ende von Beethovens Sonate op. 109 letztlich auch in Schönbergs Charakterstücke, in denen einige wenige Grundgestalten fortwährender spielerischer Variation unterliegen. Dann Nonos singuläre Hommage an seine wasserdurchflutete Heimatstadt Venedig mit ihrem allgegenwärtigen, doch niemals uniformen Spiel der Wellen.

● 17 Mi 16.9. 20 Uhr

Beethoven-Haus

SPÄTE BEETHOVEN-KLAVIERSONATEN 1

Marino Formenti Klavier

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109 (1820)

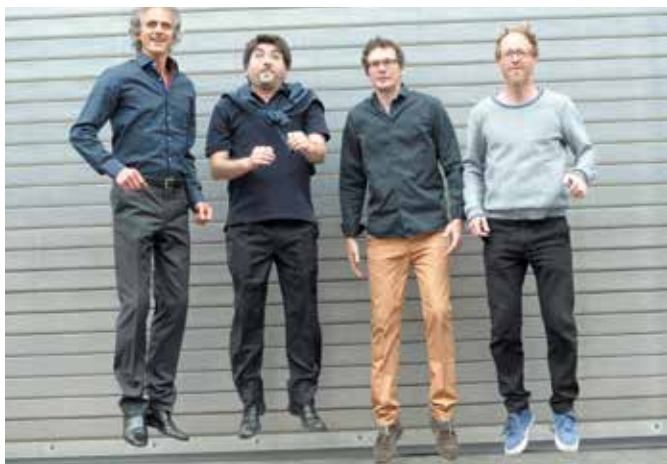
Arnold Schönberg: Fünf Klavierstücke op. 23 (1920–23)

Luigi Nono: »...sofferte onde serene...« für Klavier und Tonband (1976)

Anschließend Gespräch mit dem Künstler

€ 32

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Trompete und Flügelhorn

Als ausgebildeter Trompeter hat Markus Stockhausen über Jahrzehnte mit seinem berühmten Vater Karlheinz Stockhausen eng zusammengearbeitet – und doch als Künstler seinen eigenen Weg gefunden. Er gilt als Grenzgänger zwischen Jazz, Neuer Musik und Elektronik. 2004 gründete er das Trio Lichtblick mit dem Pianisten Angelo Comisso und dem Perkussionisten Christian Thomé. 2015 erweiterte sich die Formation um den Cellisten Jörg Brinkmann zum Quartett QUADRIVIUM. Mit Vorliebe greift Markus Stockhausen zum Flügelhorn, dessen samtweiche Tongebung zu seinem Ideal einer sich ruhig entfaltenden, »intuitiven« Musik passt. Die aktuelle CD »Far Into The Stars« ist auf dem traditionsreichen Blues- und Jazzlabel Okeh erschienen und wurde 2018 mit dem ECHO Jazz ausgezeichnet.

● 18 Mi 16.9. 20 Uhr

Harmonie Endenich

JAZZ

QUADRIVIUM

Markus Stockhausen Trompete, Flügelhorn

Jörg Brinkmann Violoncello

Angelo Comisso Klavier

Christian Thomé Schlagzeug

Markus Stockhausen: »Phoenix«
und weitere Werke

€ 24 (Einheitspreis / keine Rabatte)

Gemeinsame Veranstaltung mit der Harmonie Endenich



World Doctors Orchestra

Dreimal im Jahr tauschen rund 100 Ärzte und Ärztinnen aus der ganzen Welt ihre weißen Kittel gegen Frack und Abendkleid, um mit den Benefizkonzerten ihres World Doctors Orchestra medizinische Hilfsprojekte zu unterstützen. Beim Beethovenfest widmen sich die auf höchstem Niveau musizierenden Mediziner César Francks Symphonie in d-Moll – und legen sich damit ein Werk auf die Pulte, das die große Experimentierfreude eines der originellsten Komponisten des 19. Jahrhunderts zeigt. Statt der üblichen vier Sätze hat die zwischen 1886 und 1888 entstandene Symphonie nur drei, sie wechselt mutig ihre Tonarten sowie Tempi und hält sich dabei an keinerlei Vorbilder. Mit Beethovens die Romantik bereits antizipierendem vierten Klavierkonzert präsentiert sich in diesem Konzert zudem der Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2019.

● 19 Do 17.9. 20 Uhr

World Conference Center Bonn

PREISTRÄGERKONZERT

N.N. Klavier

(1. Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2019)

World Doctors Orchestra | **Stefan Willich** Dirigent

Peter Tschaikowsky: »Romeo und Julia«. Phantasie-Ouvertüre nach Shakespeare h-Moll (1880)

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58 (1803–06)

César Franck: Symphonie d-Moll FWV 48 (1886–88)

€ 33 | 26 | 18

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

In Kooperation mit der International Telekom Beethoven Competition Bonn



Cello im »Feuer«

Mit diesem Programm präsentiert sich der Cellist Isang Enders als ein Musiker, der auf Spurensuche ist und neue Konzepte wagt. Er zeigt die Breite seines Repertoires, seine Vielseitigkeit sowie sein Talent, Werke unterschiedlichster Epochen zu einem Ganzen zu verschmelzen. Hier die letzte Cellosonate von Beethoven, die mit ihrer finalen Fuge einen Bogen zur vorwärtsstrebenden, strahlenden D-Dur-Suite von Johann Sebastian Bach schlägt. Dort ein elektronisches Klangerlebnis namens »Feuer« von Vassos Nicolaou, das den Prometheus-Mythos aufgreift – in schöpferischem Kontrast zur barocken Ästhetik des Raumes. Mendelssohn Bartholdys zweites Klaviertrio schließlich trägt dem Motto »Auferstehn« Rechnung – zitiert es doch den Choral »Vor Deinen Thron tret' ich hiermit«.

● 20 Do 17.9. 20 Uhr

La Redoute

Linus Roth Violine
Isang Enders Violoncello
Yekwon Sunwoo Klavier

Ludwig van Beethoven: Cellosonate Nr. 5 D-Dur op. 102/2 (1815)
Johann Sebastian Bach: Cellosuite Nr. 6 D-Dur BWV 1012 (um 1720)
Vassos Nicolaou: »Feuer« für Violoncello und Live-Elektronik (Uraufführung)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 (1845)

€ 32



Ungarische Musiktraditionen

Tradition und Moderne friedlich vereint: Das Konzert der Ungarischen Nationalphilharmonie macht deutlich, wie tief die westliche Kunstmusik in der ungarischen Kultur verwurzelt ist. Franz Liszt bezog sich in seiner visionären letzten Symphonischen Dichtung »Von der Wiege bis zum Grabe« direkt auf eine Zeichnung des ungarischen Malers Michael von Zichy. Angeregt durch seine Feldforschungen »inszeniert« Béla Bartók in seinem Konzert für zwei Klaviere und Schlagzeug die rhythmische Vielfalt der Volksmusik seiner ungarischen Heimat. Auch Johannes Brahms hatte durch gemeinsame Konzerte mit dem Geiger Eduard Reményi einen unmittelbaren Zugang zur ungarischen Musiktradition und schöpfte aus dieser Erfahrung bei der Komposition seines g-Moll-Klavierquartetts. Schönbergs farbenfrohe Orchesterfassung sicherte dem Werk einen bleibenden Platz im Repertoire großer Konzertsorchester.

● 21 Fr. 18.9. 20 Uhr

World Conference Center Bonn

Dezső Ránki Klavier | **Edit Klukon** Klavier
Gergely Biró Schlagzeug | **Szabolcs Joó** Schlagzeug (Orchestermitglieder)
Ungarische Nationalphilharmonie | **Zsolt Hamar** Dirigent

Franz Liszt: »Von der Wiege bis zum Grabe«. Symphonische Dichtung Nr. 13 S. 107 (1881/82) | **Béla Bartók:** Konzert für zwei Klaviere, Schlagzeug und Orchester Sz 115 (1940)
Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25 (1855–61), Fassung für Orchester von Arnold Schönberg (1937)

€ 51 | 40 | 29

Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Fuge, Variationen und »Serynade«

Führt von der vorletzten Beethoven-Sonate ein Weg zu Webern und Lachenmann? Lässt sich all dies im Verlauf eines konzentrierten Klavierabends zusammendenken: die nach klagenden Ariosi zur krönenden Fuge emporgeführte Sonate, die präzise vermessenen Variationen mit ihren kristallinen Tonreihen und die mit ausgeklügeltem Flageolett-Nachhall, feinen Echos und changierenden Klangfeldern jonglierende »Serynade« (die das Ypsilon der Initiale von Lachenmanns Gattin, der Pianistin Yukiko Sugawara verdankt)? Marino Formenti, der in Wien lebende Mailänder, verfügt fraglos über die virtuoson Spieltechniken, um diesen je eigensinnigen Stücken zu angemessener Wirkung zu verhelfen. Eine Klavierstunde besonderer Art!

● 22 Fr 18.9. 20 Uhr

Beethoven-Haus

SPÄTE BEETHOVEN-KLAVIERSONATEN 2

Marino Formenti Klavier

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110 (1821)

Anton Webern: Variationen op. 27 (1936)

Helmut Lachenmann: »Serynade« (1997/98)

Anschließend Gespräch mit dem Künstler

€ 32

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Beethoven & Broadway

Von seinem Mentor Yehudi Menuhin an der Geige ausgebildet, hat sich Daniel Hope zu einer eindrucksvollen Künstlerpersönlichkeit entwickelt. Stets sucht er den Kontakt zum Publikum, arbeitet nebenbei als Buchautor und Moderator – und engagiert sich zusätzlich für Stiftungen wie »Live Music Now«. Seit jeher offen für Musik jenseits des Standardrepertoires, schlägt er als Leiter des Zürcher Kammerorchesters eine Brücke zum Broadway. Beethovens Streichquartett erklingt in der Streichorchesterfassung von Dmitri Mitropoulos, dessen Protégé Leonard Bernstein als Komponist der »West Side Story« seinen größten Erfolg feierte. In der Suite, zusammengestellt aus diesem Musical, und auch in der » Suite of Songs« mit Gershwin-Hits wie »I got rhythm« übernimmt Daniel Hope persönlich die prominenten Violinsoli.

● 23 Sa 19.9. 20 Uhr

World Conference Center Bonn

Deutsche Post DHL Group präsentiert: BEGEGNUNGEN 2020

Zürcher Kammerorchester | **Daniel Hope** Violine, Leitung

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131 (1825/26), Fassung für Streichorchester von Dmitri Mitropoulos (1937) | **Leonard Bernstein:** »West Side Story«. Suite für Violine und Streicher, arrangiert von Paul Bateman (2019)

George Gershwin: »Suite of Songs«. Ausgewählte Lieder, arrangiert für Violine und Streicher von Paul Bateman (2018)

€ 55 | 43 | 32

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Konzertmitschnitt durch die Deutsche Welle

Gefördert durch die Deutsche Post DHL Group



Die Achte, die Siebte

So treffen sie also wieder einmal aufeinander, die ungleichen, dabei nahezu gleichzeitig entstandenen und in Wien zur Uraufführung der Achten auch zusammen präsentierten Symphonien. Zum einen die revolutionär auftrumpfende Siebte, zum andern die Achte, von welcher der Beethoven-Adlatus Schindler meinte, sie könne den Beinamen »Humoristische« tragen. Verweisen die unähnlichen Physiognomien nicht auf die Beethovensche Notwendigkeit, im Geiste stets Gegensätzliches auszubrüten, so auch die Zweite neben der Dritten, die Fünfte neben der Sechsten? Vergessen wir aber nicht, dass bei den Wiener Premieren ein drittes Werk die ungleichen Zwillinge bei weitem übertrumpfte – die auf bloßen Effekt bedachte Schlachtenmusik »Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria«.

● 24 Sa 19.9. 20 Uhr

Kleine Beethovenhalle

BEETHOVEN / LISZT-ZYKLUS 4

Konstantin Scherbakov Klavier

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93 (1812/13), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/8

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (1811/12), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/7

€ 32 | 25

Konzertmitschnitt durch den WDR



»Hast du schon gehört?«

Auch 2020 präsentiert das Theater Marabu wieder ein Stück für Kinder, entstanden 2019 in Koproduktion mit dem Beethovenfest: »Hast du schon gehört?« In diesem musikalisch-szenischen Spiel geht es um Angst, aber auch um ihre Ursachen: »Es war einmal, da lebten die Tiere glücklich und zufrieden nebeneinander und keines fürchtete das andere. Doch als das Wort »Wolf« fiel wie aus heiterem Himmel, verdüsterte sich dieser und vorbei war es mit Ruhe und Frieden. Die Angst ging um unter den Tieren und bauschte sich auf mit jedem Weitererzählen, bis ein Monster erschaffen war, vor dem selbst der Wolf zittern würde. Kein Tier hat den Wolf aber je gesehen, seitdem er verjagt worden war vor vielen Jahren ...« Eine anschauliche Geschichte, die vom Schaden erzählt, der durch die Wirklichkeitsfremde Lust an der Übertreibung entstehen kann. Die politische Geschichte unseres Landes kennt solche Beispiele.

● 25 So 20.9. 16 Uhr

Theater Marabu

FAMILIENVORSTELLUNG

Tobias Gubesch Klarinette, Schauspiel | **Leonhard Spies** Gitarre, Schauspiel

Silas Eifler Kontrabass, Schauspiel | **Tina Jücker** Schauspiel

Claus Overkamp Regie | **Regina Rösing** Ausstattung

Melina Delpho Theaterpädagogik

»Hast du schon gehört?«. Musikalisch-szenisches Spiel
Für Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene

€ 10,60 | 8,40 für Kinder

Gefördert durch Knauber

Eine Kooperation von Theater Marabu, Beethovenfest Bonn und Junges Nationaltheater Mannheim

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Wien, New York, Paris

Für Beethovens letzte Sonate schlägt Programmschmied Marino Formenti eine überraschende Gefolgschaft vor. Ist Opus 111 mit seinem dramatischen Kopfsatz und seinem unendlich weit ausschwingenden Variations-Finale verklungen, so tut sich bei Charles Ives eine krasse amerikanische Gegenwelt auf. Lustvoll türmen sich kompakte Akkorde, überlagern sich zuckende Ragtime-Rhythmen. Formenti dürfte schließlich einer der ganz wenigen sein, die Jean Barraqués monumentale Sonate beherrschen. Ist sie, gewissermaßen im Windschatten von Pierre Boulez, nicht zu einer Art »Hammerklavier-Sonate« des 20. Jahrhunderts geworden? Kühn geformt, kompromisslos formuliert – für Interpret und Hörer eine Grenzerfahrung...

● 26 So 20.9. 18 Uhr

Beethoven-Haus

SPÄTE BEETHOVEN-KLAVIERSONATEN 3

Marino Formenti Klavier

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 32 c-Moll op. 111 (1821/22)

Charles Ives: »Three-Page Sonata« (1905)

Jean Barraqué: Sonate pour piano (1950–52)

Anschließend Gespräch mit dem Künstler

€ 32

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



»Fidelio«

Die 1805 in Wien mit wenig Erfolg uraufgeführte Oper »Fidelio oder die eheliche Liebe« war Beethovens »Schmerzkind«. Ihre Entstehung war kompliziert und langwierig. Gleichwohl behauptet sich Beethovens einzige Oper bis heute im Repertoire, eine Mischung aus heroischer Rettungsooper und kleinbürgerlichem Singspiel. Sie geht zurück auf Jean-Nicolas Bouillys Libretto (für Pierre Gaveaux). Florestan, ein Kämpfer für Wahrheit und Recht, ist Opfer tyrannischer Willkür und wird aus einem spanischen Gefängnis durch seine als Mann verkleidete Frau (Fidelio) befreit. Beethovens Librettist Sonnleithner hat den französischen Revolutionsstoff entschärft und in den deutschen Humanismus eingepasst: Gattenliebe besiegt widriges Schicksal, Gerechtigkeit siegt über Tyrannenwillkür.

● 27 So 20.9. 19.30 Uhr

Oper Bonn

LEONOREN-ZYKLUS

Martin Tzonev Bassbariton (Don Fernando)

Mark Moraus Bariton (Don Pizarro) | **Thomas Mohr** Tenor (Florestan)

Martina Welschenbach Sopran (Leonore/Fidelio)

Karl-Heinz Lehner Bass (Rocco) | **Marie Heeschen** Sopran (Marzelline)

Kieran Carrel Tenor (Jaquino) | **Jae Hoon Jung** Tenor (Erster Gefangener)

Enrico Döring Bass (Zweiter Gefangener)

Chor und Extrachor des Theater Bonn

Beethoven Orchester Bonn | **Dirk Kaftan** Dirigent

Volker Lösch Regie | **Carola Reuther** Bühne | **Alissa Kolbusch** Kostüme

Ludwig van Beethoven: »Fidelio«. Oper in zwei Akten op. 72 (1803–14)

Vorverkauf über das Theater Bonn. Weitere Informationen später über www.theater-bonn.de

Veranstalter: Theater Bonn



»Fidelio« en miniature

Seit über 100 Jahren begeistert das Salzburger Marionettentheater mit großen Opernstoffen. Mit Blick auf den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven entwickelte das Theater 2019 eine »Fidelio«-Inszenierung, die nach der gefeierten Premiere im letzten Jahr nun erneut beim Beethovenfest zu sehen sein wird. In bemerkenswerter Konzentration auf die Protagonisten der Handlung gelingt es Thomas Reichert, die singspielhaften Züge von Beethovens Freiheits-Oper herauszuarbeiten und die berühmte Revolutions-Anekdote als moderne Hoffnungsgeschichte zu erzählen. Durch die Darstellung mit Marionetten ist die dramatische Handlung gleichermaßen berührend wie entrückt, wirken die Emotionen artifiziell, doch immer glaubhaft. Aus diesem Spannungsfeld entsteht eine Magie, die Beethovens Utopie eines Menschseins in Freiheit und Verbundenheit besondere Strahlkraft verleiht.

● 28 Mo 21.9. 19.30 Uhr

Bundeskunsthalle, Forum

LEONOREN-ZYKLUS

Salzburger Marionettentheater

Thomas Reichert Regie, Bühne | Michael Simon Bühne

Kerstin Griebhaber Kostüme | Alfred Kleinheinz Puppenköpfe

Philippe Brunner, Thomas Reichert,

Matthias Thurow Musikalische Bearbeitung

Ludwig van Beethoven: »Fidelio«. Oper in zwei Akten op. 72 (1803–14)

Musik: Historische Aufnahme (Deutsche Grammophon 1958) mit Kieth Engen, Dietrich Fischer-Dieskau, Ernst Haefliger, Leonie Rysanek, Gottlob Frick, Irmgard Seefried, Friedrich Lenz, dem Chor der Bayerischen Staatsoper und dem Bayerischen Staatsorchester unter der Leitung von Ferenc Fricsay

Vorverkauf ab 1. April 2020



»Leonore« – die erste

Ferdinando Paërs *Fatto storico* »Leonora ossia L'amor conjugale« (auf ein Libretto von Giovanni Federico Schmidt), 1804 in Dresden uraufgeführt, war die zweite Bearbeitung von Bouillys Leonoren-Stoff noch vor Johann Simon Mayrs und Ludwig van Beethovens. Der in Neapel, Dresden, Venedig und Wien gefragte Opernkomponist und -Kapellmeister hat das französische Vorbild mit brillanter, aber überwiegend buffonesker Musik und weitgehend entpolitiertem Libretto den Bedürfnissen der italienischen Oper anzupassen gewusst. Die Oper wurde in Italien und Deutschland oft nachgespielt und konnte sich noch eine Zeit lang neben Beethovens heroischem »Fidelio« behaupten.

● 29 Di 22.9. 19.30 Uhr

Oper Bonn

LEONOREN-ZYKLUS

Jeffrey Francis Tenor (Don Fernando) | Carlo Allemano Tenor (Don Pizarro)

N.N. Tenor (Florestan) | Arianna Venditelli Sopran (Leonora, Fedele)

Renato Girolami Bass (Rocco) | Marie Lys Sopran (Marcellina)

Luigi De Donato Bariton (Giacchino)

Innsbrucker Festwochenorchester | Alessandro De Marchi Dirigent

Mariame Clément Regie | Julia Hansen Bühne, Kostüme

Ferdinando Paër: »Leonora ossia L'amor conjugale«. Oper in zwei Akten (1804), szenische Aufführung

€ 65 | 56 | 45 | 36 | 25

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

18.30 Uhr Konzerteinführung

Eine Koproduktion mit den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und den Schwetzingen SWR Festspielen

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



»Leonore« – die zweite

Der bayerische Komponist Johann Simon Mayr, der sich auch Giovanni Simone Mayr nannte, da er in Italien zu Ruhm und Ehren kam, hat den Leonoren-Text von Jean-Nicolas Bouilly als *Farsa sentimentale* mit dem Titel »L'amor coniugale« vertont. Uraufgeführt wurde das Stück am 26. Juli 1805 in Padua, neun Monate nach Paërs »Leonora« und vier Monate vor Beethovens »Fidelio«. Librettist Gaetano Rossi verlegte den französischen Revolutionsstoff nach Polen, in das 17. Jahrhundert, und gab den Figuren gänzlich andere Namen. Er ersetzte den gesprochenen Dialog durch Secco-Rezitative und schwächte die revolutionäre Befreiungshandlung zugunsten einer privaten Liebesintrige ab: Ein skrupelloser Gefängnisdirektor kerkert Florestan nur ein, um ihm seine Frau abspenstig machen zu können.

● 30 Mi 23.9. 20 Uhr World Conference Center Bonn

LEONOREN-ZYKLUS

Chantal Santon Jeffery Sopran (Zeliska, Malvino)

Andres Agudelo Tenor (Amorveno)

Bastien Rimondi Tenor (Ardelao) | **Olivier Gourdy** Bass (Peters)

Natalie Pérez Sopran (Floreska) | **Adrien Fournaison** Bass (Moroski)

Opera Fuoco | **David Stern** Dirigent

Johann Simon Mayr: »L'amor coniugale«. Oper in einem Akt (1804/05), konzertante Aufführung

€ 55 | 43 | 32

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Schwebezustände

Das Pulsar Trio – Gewinner des Global Music Contest »creole« 2014 – musiziert seit elf Jahren intensiv miteinander. Was sie verbindet, ist die Lust zu experimentieren, Spielfreude und Wagemut. Die ungewöhnliche Besetzung mit Sitar, Klavier und Schlagzeug bringt eine Textur und Klangästhetik hervor, die ihresgleichen sucht. »Das Pulsar Trio erinnert an andere progressive Jazztrios wie die Briten GoGo Penguin oder das deutsche Michael Wollny Trio. Mit der Sitar erspielt sich das Potsdamer Trio aber einen Extraplatz. Die Band erzeugt in ihrer Musik sinnliche Schwebezustände, den Rausch des freien Falls und das Dahingleiten über weite Flächen.« (Till Lorenzen; Deutschlandfunk Kultur)

● 31 Mi 23.9. 20 Uhr

Harmonie Endenich

JAZZ

Pulsar Trio

Matyas Wolter Sitar, Bass-Sitar

Beate Wein Piano, Bass Novation, Pianet

Aaron Christ Drums

Kompositionen und Improvisationen für Sitar, Piano und Schlagzeug

€ 24 (Einheitspreis / keine Rabatte)

Gemeinsame Veranstaltung mit der Harmonie Endenich



»Leonore« – die dritte

Pierre Gaveaux' *Opéra comique* »Léonore ou L'amour conjugal« basiert ebenfalls auf dem Text von Jean-Nicolas Bouilly und stützt sich auf eine wahre Begebenheit aus der Schreckenszeit der Französischen Revolution, die aus Rücksicht auf noch lebende Beteiligte nach Spanien verlegt wurde. Die Oper des Pariser Sängers, Komponisten und Darstellers der Opéra comique wurde 1798 in Paris mit großem Erfolg uraufgeführt und zum Vorbild aller späteren »Leonoren«-Opern. Die Rettungssoper entspricht weitgehend der des einige Jahre später entstandenen Beethovenschen »Fidelio«, gibt sich aber überwiegend singspielhaft. Der Opéra comique entsprechend finden sich gesprochene Dialoge. Auch Pizarro ist noch eine reine Sprechrolle.

● 32 Do 24.9. 20 Uhr

World Conference Center Bonn

LEONOREN-ZYKLUS

Jérôme Boutillier Bariton (Dom Fernand, Prisonnier)

N.N. Sprecher (Dom Pizarre) | **Emiliano Gonzalez Toro** Tenor (Florestan)

Suzanne Jerosme Sopran (Léonore) | **Axelle Fanyo** Sopran (Marceline)

Philippe Estèphe Bassbariton (Roc) | **Tristan Blanchet** Tenor (Jacquino)

Les Talens Lyriques | **Christophe Rousset** Dirigent

Pierre Gaveaux: »Léonore ou L'amour conjugal«. Oper in zwei Akten (1798), konzertante Aufführung

€ 55 | 43 | 32

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



Klavier, von Streichern hofiert

Seit 1995 musiziert das an der Karlsruher Musikhochschule groß gewordene Fauré Quartett in unveränderter Besetzung. Dabei gehören feste Formationen in diesem Bereich zu den Raritäten des Kammermusikbereichs. Kein Zufall, dass sich die »Faurés« den Franzosen als Namenspatron erwählten, der mit seinen Werken jenseits des Rheins – nach Jahrzehnten fast ohne Kammermusik – für einen wahren Boom gesorgt hatte. Beethovens Opus 16, ursprünglich für Bläser mit Klavier gesetzt, erklingt in der Komponisten vollgültiger Eigenbearbeitung. Als besondere Kostbarkeit ist der leidenschaftliche Quartettsatz des ganz jungen Gustav Mahler dabei. Was gäbe man darum, hätte sich von diesem Geniestreich des Symphonikers nicht nur der Kopfsatz erhalten!

● 33 Do 24.9. 20 Uhr

Volksbank-Haus

Fauré Quartett

Erika Geldsetzer Violine

Sascha Frömbling Viola

Konstantin Heidrich Violoncello

Dirk Mommertz Klavier

Gustav Mahler: Klavierquartettsatz a-Moll (1876)

Ludwig van Beethoven: Klavierquintett Es-Dur op. 16 (1796), Fassung für Klavierquartett vom Komponisten (1810)

Gabriel Fauré: Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15 (1876–83)

€ 38

Gefördert durch die Volksbank Köln Bonn eG



Leuchtende Stimmen

Seit mehr als 25 Jahren tritt amarcord den Beweis an, dass fünf Männerstimmen ein zeitgemäßes Ensemble abgeben. Über 1.500 umjubelte Konzerte in mehr als 50 Ländern, dazu wichtige Kritikerpreise sind eine eindrucksvolle Bestätigung. Nach seinem Auftritt beim Beethovenfest 2019, zusammen mit dem Ensemble Modern, kehrt amarcord nun mit einem A-cappella-Programm zurück. Die Sänger haben sich dem Thema »Durch Finsternis zum Licht« verschrieben – das gibt ihnen die Gelegenheit, zu zeigen, wie sicher sie sich in allen Epochen und Musikstilen zu bewegen wissen. Mühelos wechselt das Ensemble zwischen gregorianischen Gesängen, Musik der Renaissance und Werken junger Komponisten, die eigens für amarcord geschrieben wurden. Ein ganz besonderer Abend!

● 34 Do 24.9. 20 Uhr

St. Hildegard Mehlern

amarcord

Wolfram Lattke Tenor

Robert Pohlers Tenor

Frank Ozimek Bariton

Daniel Knauff Bass

Holger Krause Bass

»Durch Finsternis zum Licht«

Gregorianische Antiphone sowie A-cappella-Werke von Thomas Tallis, Johann Walther, Johann Sebastian Bach, Francis Poulenc u. a.

€ 32

In Kooperation mit der Bürgerstiftung Rheinviertel



»Gods and Dogs«

Zwei Streichquartette Beethovens bilden die musikalische Grundlage für die Arbeiten von Jiří Kylián und Russell Maliphant. In »Gods and Dogs«, seinem geheimnisvollen Kammerballett-Klassiker für vier Paare, lotet Jiří Kylián die Grenzen zwischen Normalität und Verrücktheit aus und stellt die Normen in Frage, von denen beide definiert werden. Eine Studie über Abgründe, Ängste und Emotionen, wirkungsvoll aufgeladen durch die elektronischen »Interventionen« von Dirk Haubrich. Russell Maliphants »Opus 131« bleibt gänzlich abstrakt und schafft eine eindrucksvolle energetische Verbindung zwischen Tanz, Licht und Musik. Ausgehend von Maliphants einzigartig fließender Bewegungssprache entwickeln die 19 Tänzerinnen und Tänzer immer neue flüchtige Körperbilder von enormer skulpturaler Ausdruckskraft. Es spielt das Streichquartett der Oper Lyon.

● 35 Fr 25.9. 19.30 Uhr

Oper Bonn

Ballet de l'Opéra de Lyon | Lyon Opéra Quatuor

Jiří Kylián Choreographie | Kees Tjebbes Licht

Dag Johan Haugerud, Cecilie Semec Video

Ludwig van Beethoven / Dirk Haubrich: Streichquartett Nr. 1 F-Dur op. 18/1 (1799)

»Gods and Dogs« (2008)

Russell Maliphant Choreographie | Lee Curran Licht

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131 (1825/26)

»Opus 131« (2019, Deutsche Erstaufführung)

Vorverkauf ab 1. April 2020

Ein Projekt im Rahmen von BTHVN2020, ermöglicht durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.



»Ausdruck der Empfindung«

Sylvain Cambreling ist als international gefragter Opern- und Konzertdirigent auch in der Neuen-Musik-Szene bestens zu Hause. Sein Credo: »Man muss bereit sein für eine Überraschung.« Kurz nach der Uraufführung mit dem Kammerorchester Basel bringt Cambreling ein neues Werk von Georg Friedrich Haas als deutsche Erstaufführung zum Beethovenfest: das Doppelkonzert für Violine und Kontraforte. Haas ist dafür bekannt, sich mit neuen Klang- und Spieltechniken direkt an die Emotionen seiner Hörer zu wenden. Diese Haltung verbindet ihn über die Zeiten hinweg mit Beethoven, der seine Symphonie Nr. 6 als »Ausdruck der Empfindung« verstanden wissen wollte. Das Programm wird abgerundet durch Beethovens zwei Violinromanzen mit dem dreifachen ECHO Klassik-Preisträger Renaud Capuçon als Solisten.

● 36 Fr 25.9. 20 Uhr World Conference Center Bonn

Renaud Capuçon Violine
Kammerorchester Basel | **Sylvain Cambreling** Dirigent

Ludwig van Beethoven: Violinromanze Nr. 1 G-Dur op. 40 (1800/01) | **Ludwig van Beethoven:** Violinromanze Nr. 2 F-Dur op. 50 (1798) | **Georg Friedrich Haas:** Doppelkonzert für Violine und Kontraforte (2019, Deutsche Erstaufführung)
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 (»Sinfonia pastorale«, 1807/08)

€ 51 | 40 | 29

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Live-Übertragung durch den WDR
Deutsche Welle Festivalkonzert



KOLLEKTIV L

In beiden Konzerten von KOLLEKTIV L – der »jungen« Reihe des Beethovenfestes – verschwimmen die Grenzen zwischen Klassik und Jazz/Pop. Protagonistin des ersten Konzertes ist die außergewöhnliche österreichische Cellistin und Singer-Songwriterin Marie Spaemann, deren musikalischer Weg von einer regen und vielseitigen Konzerttätigkeit geprägt ist, zugleich auch von Neugier für die unterschiedlichen Formen musikalischen Schaffens. In Bonn musiziert sie gemeinsam mit ihrem Duopartner, dem österreichischen Akkordeonisten Christian Bakanic, der die Spontaneität des Jazz mit der Leidenschaft des Tango Nuevo, die Disziplin der Klassik mit den vielschichtigen Traditionen europäischer Volksmusik verbindet. Gemeinsam loten beide die Möglichkeiten ihrer Instrumente immer wieder aufs Neue aus und schaffen so einen Abend voller Überraschungen.

● 37 Fr 25.9. 20 Uhr Fabrik 45

KOLLEKTIV L
Marie Spaemann Violoncello, Singer-Songwriter
Christian Bakanic Akkordeon

»Metamorphosis«
Arrangements und musikalische Verwandlungen für Stimme, Violoncello und Akkordeon

€ 9

KOLLEKTIV L-Kombiticket (25. und 26.9.): € 12
(Einheitspreise / keine Rabatte)

Gefördert durch Knauber



Leidenschaft und Innigkeit

Natürlich reisen die vier jungen Musiker des Goldmund Quartettes auch mit gängigeren Programmen durch die Welt. In Bonn wollen die Nachwuchspreisträger der Jürgen Ponto-Stiftung jedoch ihre Grenzen ausloten. Drei »Schwergewichte« des Repertoires werden sie stemmen und dabei ein markantes Stück Musikgeschichte vorstellen: Zuerst Haydns f-Moll-Quartett, eines der sechs sogenannten »Sonnenquartette«, mit düsterem Gestus im Hauptthema, harmonischen Lichtwechseln im Menuett und einer grandiosen Doppelfuge am Ende, ein Wunder an Kompositionstechnik und Einfallsreichtum. Dann Beethovens Opus 132: ein Durchmessen leidenschaftlichster wie innigster Gefühle – nicht nur im »Heiligen Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit«. Von ähnlichen Grenzerfahrungen erzählt schließlich Schuberts Streichquartett »Der Tod und das Mädchen« – Erfahrungen eines zweifelnden, schwer erkrankten Komponisten, dem hier gleichwohl ein Meisterwerk gelang.

● 38 Fr 25.9. 20 Uhr

Burg Namedy

PREISTRÄGERKONZERT

Goldmund Quartett

Florian Schötz Violine | Pinchas Adt Violine

Christoph Vandory Viola | Raphael Paratore Violoncello

(Preisträger des Musikpreises der Jürgen Ponto-Stiftung 2020)

Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 35 f-Moll op. 20/5 Hob. III:35 (1772)

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132 (1825)

Franz Schubert: Streichquartett Nr. 14 d-Moll op. post. D 810 (»Der Tod und das Mädchen«, 1824)

€ 32

In Kooperation mit den Konzerten Burg Namedy

Gefördert durch die LTS Lohmann Therapie-Systeme AG



Chorfantasie, die Neunte

Nur ein einziges Werk stellte er der neunten Symphonie Beethovens als weiteres »höchstes Denkmal der Menschheitskultur« zur Seite: Dantes »Göttliche Komödie«. Bevor Liszt sich an die zweihändige Übertragung der Chorsymphonie machte, hatte er bereits eine Fassung für zwei Klaviere gefertigt. Lange quälte ihn jedoch das Problem: Sollten die von Soli und Chor rezitierten und gebelbten Schiller-Texte wirklich stumm bleiben? Erst nach anhaltenden Zweifeln vermochte er dann das vollständig transkribierte Chorfinales anzufügen. Hans von Bülow stand bei seiner Übertragung der sogenannten »Chorfantasie« vor demselben Problem. Sein einziger Vorteil: Den feierlichen Prolog des Soloklaviers konnte er notengetreu übernehmen.

● 39 Sa 26.9. 20 Uhr

World Conference Center Bonn

BEETHOVEN / LISZT-ZYKLUS 5

Cyprien Katsaris Klavier

Etsuko Hirose Klavier

Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll op. 80 (»Chorfantasie«, 1808/09), Fassung für zwei Klaviere von Hans von Bülow

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit Schlusschor über Friedrich Schillers Ode »An die Freude« (1822–24), Fassung für Klavier von Franz Liszt S. 464/9

€ 32 | 25

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

19 Uhr Konzerteinführung

Konzertmitschnitt durch den WDR



Gewinner-Austausch

Ein Austausch liegt nahe: hier das Beethovenfest mit »seinem« Klavierwettbewerb, der International Telekom Beethoven Competition Bonn, dort der Kissinger Sommer mit dem Kissinger KlavierOlymp. Beide Festivals laden den Gewinner des jeweils anderen Klavierwettbewerbes zu einem Gastspiel ein. Im Jahr 2020 wird Tomoki Sakata nach Bonn kommen, Sieger beim 17. Kissinger KlavierOlymp 2019. Der 26-jährige Pianist aus Japan überzeugte die Jury mit der besten Beethoven-Interpretation, mit seinem strukturbewussten Spiel und durchgängig souveräner Gestaltung. In Bonn widmet er sich neben Beethoven auch Werken von Franz Liszt und anderen.

● 40 Sa 26.9. 20 Uhr

Collegium Leoninum

PREISTRÄGERKONZERT

Tomoki Sakata Klavier

(1. Preisträger des Kissinger KlavierOlymps 2019)

Das Programm wird später bekanntgegeben.

€ 24

In Kooperation mit dem Kissinger KlavierOlymp



KOLLEKTIV L

Pop ist überall. Popsongs umrunden die Welt, liefern Identifikation für ganze Generationen und spiegeln den jeweiligen Zeitgeist wider. »I love Pop« ist eigentlich nichts Besonderes. Doch wenn sich das New Piano Trio um Komponist und Geiger Florian Willeitner zum Pop bekennt, geschieht etwas Anderes: Der innerste Kern und die Geheimnisse des Pop werden mit den Mitteln klassischer Klaviertrio-Kunst entschlüsselt, oder anders herum: Mit klassischen Instrumenten entsteht eine Musik, die Idiome des Folk, Pop und Jazz gegenüber offen ist. Die drei jungen Musiker tauschen ihre Geige, ihr Cello und ihr Klavier dabei eben nicht gegen E-Gitarre und Verstärker. Das Ergebnis ist Musik unter Hochspannung, gepaart mit Poesie und Emotion – ideal also für das junge Publikum, das KOLLEKTIV L ansprechen will.

● 41 Sa 26.9. 20 Uhr

Fabrik 45

KOLLEKTIV L

New Piano Trio

Florian Willeitner Violine

Ivan Turkalj Violoncello

Alexander Wienand Klavier

»I love Pop«

Komplexe Kompositionen, komponiert für Klaviertrio von Florian Willeitner und Alexander Wienand

€ 9

KOLLEKTIV L-Kombiticket (25. und 26.9.): € 12

(Einheitspreise / keine Rabatte)

Gefördert durch Knauber



Musikmetropole Leipzig

Seit Jahrhunderten ist Leipzig eine Musikmetropole. Kein Sehnsuchtsort wie Venedig, sondern eine Stadt, deren Alltag von Musik durchzogen sind. Mendelssohn und das Gewandhausorchester gehören hierher, auch Bach und der Thomanerchor. Seit 1992 gibt es mit amarcord dort ein junges Spitzenensemble der Vokalmusik, das mit seinen pffiffigen Programmen regelmäßig große Preise einheimst, zuletzt den neu geschaffenen »Opus Klassik«. Das Konzert beim Beethovenfest feiert Leipzig als Stadt, in der europäische Nachwuchskünstler wie Schumann, Grieg und Reinecke ihre Zukunft aufbauten. Nach der Pause erklingen Folksongs aus Europa: eine kurzweilige Zusammenstellung von Evergreens und Songs in exklusiven amarcord-Arrangements.

● 42 Sa 26.9. 20 Uhr Straßenbahnhalle Dransdorf

amarcord

Wolfram Lattke Tenor

Robert Pohlers Tenor

Frank Ozimek Bariton

Daniel Knauff Bass

Holger Krause Bass

»Leipzig & Europa«

A-cappella-Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg und Camille Saint-Saëns sowie Folksongs

€ 32 | 25

Gefördert durch die Stadtwerke Bonn



Fagott solo

Das Fagott gehört zu der Familie der Schalmeyen und ist das tiefste Instrument der Holbläsergruppe. Sein Ton ist weich und trocken, kann aber auch nadelnd und humoristisch wirken. In der langen Geschichte des ARD-Musikwettbewerbs wird nur selten nach den Besten im Fach Fagott gesucht; in diesem Jahr wurde kein erster Preis vergeben. Aber der zweite Sieger hat es in sich: Mathis Kaspar Stier hat bereits einen eindrucksvollen Karrierestart hingelegt. Seit seinem 14. Lebensjahr Student an der Münchner Musikhochschule, wechselte er später an das Conservatoire National in Paris und an die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, gewann internationale Preise und ist seit Herbst 2016 Solofagottist des WDR Sinfonieorchesters Köln. Gleichzeitig konzertiert er mit Begeisterung als Kammermusiker und gastiert solistisch mit verschiedenen Orchestern. Die »Süddeutsche Zeitung« attestierte ihm »mühevolle Ansprache des Tons auch im Piano und ganz organisch geatmete Phrasierung«.

● 43 So 27.9. 11 Uhr Schumannhaus

PREISTRÄGERKONZERT

Mathis Kaspar Stier Fagott

(Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs 2019)

Rie Akamatsu Klavier

Das Programm wird später bekanntgegeben.

€ 24

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Bonner Schumannfest



»Auferstehn, ja auferstehn«

Das Mahler Chamber Orchestra gestaltet das Abschlusskonzert des Beethovenfestes 2020. Im Finale von Gustav Mahlers zweiter Symphonie findet sich die Anregung zum diesjährigen Festivalmotto: »Auferstehn, ja auferstehn wirst du« heißt es in der ersten Zeile der Klopstock-Ode, die Mahler hier vertonte. Trotz dieser religiös fundierten Zukunftsgewissheit war die Komposition der Symphonie ein mühevoller, mit Beethovens Neunter ringender Kraftakt. Fast sechs Jahre arbeitete Mahler an seiner Zweiten. Nach niederschmetternden Kommentaren des Dirigenten Hans von Bülow zum ersten Satz der Symphonie hatte Mahler ausgerechnet auf dessen Begräbnisfeier die zündende Idee für das monumentale Finale seiner »Auferstehungssymphonie« – Fortsetzung und Überhöhung des großen Beethovenschen Vorbildes. Dieser Impuls sollte nicht nur die Symphonie retten, sondern auch Mahler darin bestärken, seine Karriere als Komponist mit aller Konsequenz weiterzuverfolgen.

● 44 So 27.9. 18 Uhr

World Conference Center Bonn

ABSCHLUSSKONZERT


Léa Trommelschlager Sopran | **Marianne Crebassa** Mezzosopran

Prager Philharmonischer Chor

Mahler Chamber Orchestra | **Maxime Pascal** Dirigent

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll (»Auferstehungssymphonie«, 1888–94)

€ 115 | 100 | 82 | 60 | 43

 Abendkassenkontingente für Schüler und Studenten

17 Uhr Konzerteinführung

Konzertmitschnitt durch den WDR
Deutsche Welle Festivalkonzert

Karten für das Beethovenfest 2020 sind ab Montag, dem 2.12.2019 (9 Uhr) in allen bekannten BONNTICKET-Vorverkaufsstellen erhältlich. Bitte beachten Sie, dass einzelne Veranstaltungen erst später in den Verkauf kommen. Eine Auswahl an Vorverkaufsstellen finden Sie auf den folgenden Seiten. Darüber hinaus können Sie Ihre Karten auch telefonisch unter **0228 – 50 20 13 13** (Mo bis Fr 8–20 Uhr, Sa 9–18 Uhr, So 10–16 Uhr) oder online (www.beethovenfest.de und www.bonnticket.de) kaufen. Schriftliche Kartenbestellungen senden Sie bitte per Post an:

DETTICKETSERVICE.DE GmbH & Co. KG

Große Neugasse 2

50667 Köln

(Bitte beachten Sie, dass schriftliche Bestellungen später und langsamer bearbeitet werden als Online- und telefonische Bestellungen.)

Abendkasse

Verbleibende Restkarten sind 60 Minuten (bei Veranstaltungen mit Einführungsveranstaltung bereits 90 Minuten) vor Konzertbeginn an der Spielstätte erhältlich.

Warteliste

Bei ausverkauften Konzerten können Sie sich auf unserer Homepage www.beethovenfest.de für das gewünschte Konzert mit Ihrer E-Mail-Adresse in unsere Warteliste eintragen. Sie erhalten eine Nachricht, sobald für das Konzert wieder Karten erhältlich sind.

Freundeskreis

Mitglieder im Internationalen Förderverein Beethovenfest Bonn e.V. erhalten vor dem offiziellen Vorverkaufstart die Möglichkeit, Karten telefonisch oder online zu bestellen. Wir freuen uns, wenn Sie sich durch Ihre Mitgliedschaft schon jetzt diese Möglichkeit für das Beethovenfest Bonn 2021 sichern. Anträge auf Mitgliedschaft finden Sie unter www.beethovenfest.de/foerderverein/.

Das Beethovenfest Bonn übernimmt keine Garantie für die Verfügbarkeit von Karten. Einzelne Veranstaltungen werden sehr stark nachgefragt und können bereits nach wenigen Stunden nicht mehr verfügbar sein. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Bestellung unterschiedliche Bearbeitungszeiten, die durch die Wahl des Bestellweges und technisch bedingte Zustellzeiten Ihrer Bestellung entstehen. Aus technischen Gründen ist es möglich, dass temporär keine Karten verfügbar sind. Es ist möglich, dass Karten zu einem späteren Zeitpunkt wieder verfügbar gemacht werden können.

Unser Vertriebspartner ist **bonnticket.de**.

Anfahrt zum Konzert (VRS-Berechtigung)

Die Eintrittskarten gelten ab vier Stunden vor der Veranstaltung bis Betriebsschluss als Fahrschein im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).

Kartenpreise

Die angegebenen Kartenpreise verstehen sich inklusive Gebühren für den Vorverkauf, die Systemnutzung und den VRS. Zusätzlich zum ausgewiesenen Preis kann eine Servicegebühr in Höhe von € 2,00 pro Ticket erhoben werden.

Je nach gewählter Versandoption können weitere Gebühren für den Kartenversand anfallen. Soweit nicht anders angegeben, werden die Eintrittskarten mit einfacher Post zugeschickt, für das Verlustrisiko haftet der Käufer. Beim Kauf über andere als die oben genannten Online-Shops oder Vorverkaufsstellen kann es aufgrund anderer Gebühren zu Abweichungen von den in diesem Heft gedruckten Preisen kommen. Es gelten die AGB der jeweiligen Ticketanbieter.

Ermäßigungen

Kinder ab drei Jahren, Schüler, Studierende, Auszubildende, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst bis 30 Jahre, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber sowie Schwerbehinderte erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den Kartenpreis.

Ist im Schwerbehindertenausweis ein B vermerkt, erhält die Begleitperson eine Freikarte. Für Rollstuhlfahrer werden je nach Verfügbarkeit und Gegebenheiten der jeweiligen Spielstätte spezielle Rollstuhlplätze angeboten. Rollstuhlplätze und Begleitkarten von Schwerbehinderten sind nur telefonisch unter **0228/ 50 20 13 13** buchbar.

Der jeweilige Ermäßigungsnachweis ist bei der Einlasskontrolle unaufgefordert vorzuzeigen. Besucher, die unberechtigt im Besitz einer ermäßigten Karte sind, werden nur nach Zahlung des Differenzbetrages eingelassen.

Grundsätzlich können Ermäßigungsberechtigungen nur berücksichtigt werden, wenn der Kunde vor Erwerb der Eintrittskarte die Verkaufsstelle auf einen Ermäßigungsanspruch hinweist bzw. den entsprechenden Rabatt beim Onlinekauf auswählt. Bereits zum Normalpreis erworbene Eintrittskarten können auch bei späterer Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung nicht mehr in ermäßigte Karten umgetauscht werden.

Kartenrückgabe und Nacheinlass

Die Rückgabe und der Umtausch von Eintrittskarten sind ausgeschlossen. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist

von zwei Monaten gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet. Der Einlass verspäteter Besucher ist nur in der Konzertpause möglich.

Datenschutz

Wir, die Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH, nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und halten uns strikt an die Regeln der Datenschutzgesetze. In keinem Fall werden die erhobenen Daten verkauft oder aus anderen unrechtmäßigen Gründen an Dritte weitergegeben. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.beethovenfest.de/de/datenschutz/. Die Datenschutzerklärung für die Ticketbestellung bei unserem Kooperationspartner bonnticket.de finden Sie unter: <https://datenschutz.derticketsevice.de/>.

für 8 um Das Beethovenfest Bonn bietet **Schülern, Auszubildenden und Studierenden** (bis 30 Jahre) bei ausgewählten Konzerten

spezielle **Abendkassen-Kontingente** an. Bei diesen Konzerten werden **garantiert** Kartenkontingente freigehalten, die an der Abendkasse gegen Vorlage eines gültigen Schüler- oder Studentenausweises für jeweils **8 €** erworben werden können.

Die entsprechenden Konzerte sind in dieser Programmübersicht mit dem Logo **für 8 um** gekennzeichnet.

FESTIVAL-PASS

Was ist der Festival-Pass?

Für das Beethovenfest 2020 bieten wir einen Festival-Pass zum Preis von € 89,00 an. Der Festival-Pass gilt **für eine Person** für Veranstaltungen vom 4. bis 27.9.2020 und berechtigt den Pass-Inhaber zum Kauf von **jeweils einer vergünstigten Eintrittskarte pro Veranstaltung** (Karten nach Verfügbarkeit).

Der Festival-Pass kann mit Start des öffentlichen Kartenvorverkaufs am 2.12.2019 unter der Veranstaltungsnummer **444** wie eine Konzertkarte in allen bekannten BONNTICKET-Vorverkaufsstellen, telefonisch (0228-50 20 13 13), schriftlich und online einzeln oder zusammen mit den gewünschten Konzertkarten erworben werden.

Der Festival-Pass empfiehlt sich besonders für Konzertgänger, die gerne mehrere Konzerte des Beethovenfestes erleben möchten. Der Pass-Inhaber erhält einen Preisnachlass in Höhe von 45% auf den Normalpreis. Daher lohnt sich der Pass bereits ab der dritten Eintrittskarte. Eine Kombination mit anderen Rabatten ist nicht möglich.

(Schülern, Auszubildenden, Studierenden und Schwerbehinderten bietet das Beethovenfest Bonn grundsätzlich eine Ermäßigung von 50% auf den regulären Kartenpreis bzw. das 8um8-Angebot für Schüler, Auszubildende und Studierende an den Abendkassen.)

Was ist sonst noch zu beachten?

Der Festival-Pass ist nicht übertragbar und nur mit Unterschrift gültig. Beim Konzertbesuch muss der Pass zusammen mit der Eintrittskarte unaufgefordert am Einlass vorgezeigt werden. Wer keinen Festival-Pass vorweisen kann, aber dennoch eine entsprechend ermäßigte Karte erworben hat, wird gebeten, die Differenz zum Vollpreis an der jeweiligen Abendkasse nachzuzahlen. Der Kauf des Passes an den Abendkassen ist aus technischen Gründen nicht möglich. Der Pass gilt nicht als VRS-Fahrausweis. Eine Erstattung bei Verlust des Passes ist nicht möglich.

Welche Konzerte sind vom Festival-Pass ausgeschlossen?

Einzelne Konzerte des Beethovenfestes können vom Festival-Pass ausgeschlossen werden, hierzu zählen besonders Fremdveranstaltungen, Sonderprojekte und Konzerte der Reihe LUDWIG + DU (**14 | 18 | 19 | 25 | 27 | 28 | 31 | 37 | 41**).

BONN



Beethoven-Haus, Kammermusiksaal

Bonnngasse 24–26, 53111 Bonn

U/S 62, 66

Ⓜ Bertha-von-Suttner-Platz

Ⓟ Stiftsgarage



Bundeskunsthalle / Kunst- und Ausstellungshalle (Museumsmeile)

Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

U/S 16, 63, 66 und Bus 610, 611, 630

Ⓜ Heussallee/Museumsmeile

Ⓟ Parkhaus, Pkw- und Busparkplatz der Museumsmeile (Anfahrt über W.-Flex-Str.)



Collegium Leoninum

Noeggerathstraße 34, 53111 Bonn

U/S/Bus

Ⓜ Hauptbahnhof oder Stadthaus

Ⓟ am Haus und um den Hauptbahnhof



FABRIK45

Hochstadenring 45, 53119 Bonn

Bus 602

Ⓜ Eifelstraße/Macke-Haus

U 16, 18, 63

Ⓜ Bonn West



Harmonie Endenich

Frongasse 28–30, 53121 Bonn

Bus 606, 607, 631, 632

Ⓜ Frongasse oder Brahmstraße

Ⓟ Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen oder auf dem Magdalenenplatz (gebührenpflichtig)



Oper Bonn

Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn

Abendkasse: 0228 – 77 36 68

Bus 551, 600, 601, 604, 605

Ⓜ Opernhaus

U/S 62, 66

Ⓜ Bertha-von-Suttner-Platz

Ⓟ Parkhaus der Oper



Schumannhaus

Sebastianstraße 182, 53115 Bonn

Bus 604, 605, 606, 607, 631

Ⓜ Alfred-Bucherer-Straße

Ⓟ im Wohngebiet



Straßenbahnhalles Dransdorf

Gerhart-Hauptmann-Straße, 53121 Bonn

U/S 18

Ⓜ Robert-Kirchhoff-Straße

Ⓟ Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen



Telekom Zentrale

Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

U 16, 63, 66

Ⓜ Ollenhauerstraße, Olof-Palme-Allee

Ⓟ im Parkhaus der Deutschen Telekom Zentrale in der Olof Palme Allee



Theater Marabu (Gelände der Brotfabrik)

Kreuzstraße 16, 53225 Bonn

U/S 66, 62 Bus 603, 607, 608, 609

Ⓜ Telekom Campus

U/S 62

Ⓜ Konrad-Adenauer-Platz, (U),

Doktor-Weis-Platz (Bus)

Ⓟ Hofeinfahrt zur Brotfabrik, Parkplätze auf dem Hof



Viktoriabad

Franziskanerstraße 9, 53113 Bonn

U 16, 63, 66

Ⓜ Universität/Markt

Ⓟ Parkhaus: Marktgarage (Einfahrt: Stockenstraße)/Parken in Innenhof Viktoriakarree



Volksbank-Haus

Heinemannstraße 15, 53175 Bonn

Bus 610, 611, 631

Ⓜ Rheinaue Hauptzugang

Ⓟ direkt am Haus



World Conference Center Bonn (WCCB)

Platz der Vereinten Nationen 2,
53113 Bonn

U/S 16, 63, 66 und Bus 610, 611, 630

Ⓜ Heussallee/Museumsmeile (U),
Deutsche Welle/WCCB (Bus)

Ⓟ Parkhaus Karl-Carstens-Straße,
Zufahrt über die Welckerstraße

Bad Godesberg



Kleine Beethovenhalle

Muffendorfer Hauptstraße 22, 53177 Bonn
S 16, 63

Bus 610, 611, 612, 614, 638, 853, 855,
856, 857, N10

Ⓜ Bad Godesberg Stadthalle

Ⓟ Öffentliche Parkplätze auf der Rigel'-
schen Wiese (gegenüber der Haltestelle
Bad Godesberg Stadthalle), von dort Wei-
terfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



La Redoute

Kurfürstenallee 1,
53177 Bonn-Bad Godesberg
U/S 16, 63

Ⓜ Bad Godesberg Bahnhof

Bus 615, 637, 855

Ⓜ Brunnenallee

Ⓟ Parkmöglichkeiten an der Stadthalle
(Koblenzer Straße 80), am Kurfürstenbad
(Kurfürstenallee 7a) und direkt vor dem
Godesberger Rathaus (Kurfürstenallee 2-3).



St. Hildegard Mehlem

Deichmanns Aue 45, 53179 Bonn
Bus 613, 615, 852, 857

Ⓜ Deichmanns Aue

DB Bahnhof Mehlem

Ⓟ im Wohngebiet

RHEIN-SIEG-KREIS



Jungholzhalle Meckenheim

Siebenbergirgstr. 4, 53340 Meckenheim
Bus 855, 858

Ⓜ Rathaus

Ⓟ kostenlose Parkplätze in
unmittelbarer Nähe



Rhein-Sieg-Halle

Bachstraße 1, 53721 Siegburg
DB, U/S, Bus

Ⓜ Siegburg Bahnhof

Ⓟ Parkzentrum Rhein-Sieg-Halle



Stadtmuseum Siegburg

Markt 46, 53721 Siegburg
DB, U/S, Bus

Ⓜ Siegburg Bahnhof

Ⓟ Tiefgarage S-Carré, Tiefgarage Markt-
garage, Parkplatz Marktpassage



Stadttheater Rheinbach

(Aula im Städt. Gymnasium)

Königsberger Straße 29, 53359 Rheinbach
Bus 740, 752, 802, 840

Ⓜ Rheinbach Schulzentrum



Steigenberger Grandhotel Petersberg

53639 Königswinter Petersberg

Ⓟ direkt am Haus

SONSTIGE



Burg Namedy

56626 Andernach
DB

Ⓜ Namedy Bahnhof

Ⓟ direkt vor der Burg



Staatenhaus Köln

Rheinparkweg 1, 50679 Köln
Bus 150

Ⓜ Im Rheinpark

U 1, 9, Bus 250, 260

Ⓜ Bf Deutz/Messe

U 3, 4

Ⓜ Bf Deutz/LANXESS Arena
DB Köln Messe/Deutz

BONN / RHEIN-SIEG-KREIS / EUSKIRCHEN

Bonn

ADAC Center

Godesberger Allee 127
53175 Bonn

Bundeskunsthalle Bonn

Museumsmeile
Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Mr. Music Bonn

Münsterstraße 8
53111 Bonn

Haus der Springmaus

Frongasse 8–10
53121 Bonn

Theater- & Konzert- kasse im Galeria Kaufhof Bonn

Remigiusstraße 20–24
53111 Bonn

Theater Bonn/Theater- und Konzertkasse

Windeckstraße 1
53111 Bonn

Bad Godesberg

Bücher Bosch

Alte Bahnhofstraße
1–3
53173 Bonn-
Bad Godesberg

Theater Bonn/Kasse im Schauspielhaus

Theaterplatz/
Am Michaelshof 9
53177 Bonn

Sankt Augustin

Bücherstube

Sankt Augustin
Alte Heerstraße 60
53757 Sankt Augustin

Mayersche

Buchhandlung
huma Shoppingworld
Rathausallee 16
53757 Sankt Augustin

Siegburg

EXTRA-BLATT

Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Stadtmuseum Siegburg

Markt 46
53721 Siegburg

Tourist Information im ICE Bahnhof

(Tourismus und
Kulturservice GmbH)
Europaplatz 3
53721 Siegburg

Troisdorf

Rhein-Sieg-Ticket

Sieglarer Straße 117
53842 Troisdorf

Meckenheim

Ticket & KonzertShop Martin Ruland

Hauptstraße 75
53340 Meckenheim

Hennef

Buchhandlung am Markt

Adenauerplatz 22
533773

Euskirchen

Stadtverkehr

Euskirchen GmbH
Oststraße 1–5
53879 Euskirchen

BRÜHL

brühl-info

Uhlstraße 1
50321 Brühl

KÖLN / BERGISCHES LAND

Köln

Bühnen Köln

Opern Passagen
Schwertnergasse 1
50667 Köln

KölnMusik Ticket

Roncalliplatz 1
50667 Köln

Theaterkasse

Neumarkt
Neumarkt/
U-Bahnpassage
50667 Köln

KVS Karten- und Veranstaltungsservice GmbH

Wiener Platz 2a
51065 Köln

Theater-und Konzertkasse

Rudolfplatz GmbH
Hohenzollernring 2–4
50672 Köln

Bergisch Gladbach

Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH

Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Glad-
bach

Reise- und Ticketshop

Hauptstraße 131
51465 Bergisch Glad-
bach
und
Straßen 51
51429 Bergisch Glad-
bach (Herkenrath)

DÜSSELDORF

Düsseldorf Marketing &Tourismus GmbH

Immermannstraße 65b
(Hauptbahnhof)
und
Marktplatz 6 (Altstadt)
40210 Düsseldorf

DüsseldorfCongres Veranstaltungsgesell- schaft mbH

Stockumer
Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf

Opernshop Düsseldorf

Heinrich-Heine-
Allee 24
40213 Düsseldorf

Ticket-Zentrale

Markt 17
40822 Mettmann

Stadt Ratingen Amt für

Kultur und Tourismus
Minoritenstraße 3a
40878 Ratingen

B.Boll Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG

Mummstraße 9
42651 Solingen

Velbert Marketing GmbH

Friedrichstraße 177
42551 Velbert

RUHRGEBIET

Bochum Touristinfo RUHR.INFOCENTER

Huestraße 9
44787 Bochum

ELPI Tickets im Saturn

Kortumstraße 72
44787 Bochum

Kartenvorverkauf

Krause
Stockumer Straße 245
44225 Dortmund

Konzerthaus

Dortmund
Brückstraße 21
44135 Dortmund

Servicebüro im

Theater Duisburg
Opernplatz/
Neckarstraße 1
47051 Duisburg

WAZ-Leser-Laden

Harry-Epstein-Platz 2
47051 Duisburg

Karten-Zentrale (Galeria Kaufhof)

Kettwiger Straße 1a
45127 Essen

Touristikzentrale

Essen
Am Hauptbahnhof 2
45127 Essen

ADAC-Geschäftsstelle

Körnerstraße 62
58095 Hagen

HAGENinfo

Körnerstraße 27
58095 Hagen

Touristinfo im MedienHaus

Synagogenplatz 3
45468 Mühlheim a.d.R.

WAZ-Leser-Laden

Eppinghoferstraße 1–3
45468 Mülheim a.d.R.

DER KULTUR EIN ZUHAUSE GEBEN



- Gastgeber zur Musikvielfalt in Bonn & der Region
- Konzerte im eigenen Haus an dem Fazioli-Flügel (F 308) oder der Klais-Orgel
- Lesungen im exklusiven Kreis
- Arrangements zur Entdeckung der Museenvielfalt Bonns

GEBURTSTAGSRABATT IM LEONINUM

Im Zeitraum 16.12.2019 bis 17.12.2020
zum Beethoven-Jubiläumsjahr 2020
leoninum-bonn.de • Promocode: BTHVN2020

Reisepakete Beethoven & Jubiläumsjahr 2020

bonn-region.de

Highlights & Beethoven Reisepakete

Hotel Collegium Leoninum
in der Nova Vita Residenz Bonn GmbH
Noeggerathstraße 34 • 53111 Bonn

☎ 0228 6298-0 @ info@leoninum-bonn.de
📍 leoninum-bonn.de



Kultur, Komfort und Beethoven im Living Hotel Kanzler in Bonn

2020 steht und strahlt Bonn ganz im Zeichen des bekanntesten Sohnes der Stadt, feiert die ehemalige Hauptstadt zwölf Monate lang das 250-jährige Jubiläum von Ludwig van Beethoven. Und der Kanzler feiert mit ...

In der Adenauerallee, direkt an der Museumsmeile und einen Spaziergang von Beethovens Geburtshaus entfernt, residiert das Living Hotel Kanzler. Im früheren Hauptsitz der Deutschen Industrie und Handelskammer empfängt den Gast eine Art moderner Regierungssitz mit Millennium-Spirit, Top-Komfort und in Bestlage.



Das Herzstück des Hauses bildet die Bel-Etage, ein Ort, der einer gelebten Geschichtsstunde gleichkommt, wurden hier sämtliche Kanzler und Bundespräsidenten hinter Glas verewigt. Während die Staatsmänner in den öffentlichen Räumen Hof halten, erwartet den Gast in (fast allen) Zimmern und Serviced Apartments Maestro Beethoven als kunstvolles Centerpiece. 150 hochkomfortable Rückzugsoasen, in denen man sich, wie im ganzen Hotel wie ein Staatsgast fühlt - ein Umstand, der nicht zuletzt an dem Gastgeber-Hotelteam um General Manager Magnus Schwartze liegt, dessen Herzlichkeit ansteckend ist und das sich dem Möglichen eines jeden Gast-Wunsches verschrieben hat. Kanzlerwürdig eben!

[Living Hotel Kanzler Adenauerallee 148 | 53113 Bonn | living-hotels.com](http://LivingHotelKanzlerAdenauerallee148|53113Bonn|living-hotels.com)

SPECIAL DEAL

Das Living Hotel Kanzler feiert natürlich auch 250 Jahre Beethoven. Mit einem Goodie für Sie. Bei Buchung unter www.living-hotels.com und unter dem Stichwort „Beethoven“ gibt es für jeden Gast ein kostenloses Upgrade (sofern nicht ausgebucht).

IMPRESSUM

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH

Nike Wagner

Intendantin
(für den Inhalt verantwortlich)

Dettloff Schwerdtfeger

Kaufmännischer Geschäftsführer

Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn
Telefon 0228-201030
Fax 0228-2010333
info@beethovenfest.de
www.beethovenfest.de

Redaktion:

Annette Semrau, Sylvia Kolbe,
Heidi Rogge (Lektorat)

Texte:

Daniela Ebert
Jörn Rieckhoff
Thomas Scheider
Dieter David Scholz
Klaus Schweizer
Annette Semrau

Graphische Gestaltung:

Peter Nils Dorén Grafikdesign, Berlin
www.doren-design.de

Druck:

inpuncto:asmuth
druck + medien gmbh, Bonn/Köln
www.inpuncto-asmuth.de

Stand der Programminformationen:

18. Oktober 2019
Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise:

Für die freundliche Überlassung der Fotos danken wir den Künstlern und Agenturen.

Cornelius Gollhardt (3, 46)
Anton Zavyalov (6/7)
MolinaVisuals (8/9)
www.wikimedia, Montage P. N. Dorén
(10, 11, 14, 17, 19, 86)
Beethoven-Haus Bonn,
Montage P. N. Dorén (12, 13, 15, 16, 18)
Beethoven-Haus Bonn (22, 26, 57)
www.wikimedia (28, 45, 49, 55, 64, 71, 72,
74)
Monika Höfler (24)
Gyula Fodor (30)
Willi Pleschberger (32)
Luca Del Pia (34)
Thomas Scheider (36)
Barbara Frommann (38)
Meike Böschmeyer (40)
www.derwesten (44)
Britannica (47)
Jen-Pin (48, 67)
Bartek Barczyk (50)
Peter Meisel (51)
Hannes Caspar (52, 59)
Stefan Schilling (52, 59)
Marion Köll (53)
Manfred Esser (54)
Takeover! Ensemble (56)
Alessandro Cavana (59, 64)
Zbigniew Lewandowski (60)
Alexandre Zveiger (61)
workroomk (62)
Nicolas Zonvi (65)
Robert Semrau (67)
LA_Times (68)
Werner Kmetitsch (69)
Adrienne Meister (70)
Pulsar Trio (73)
Tim Klöcker (75)
Rolf Arnold (76)
Stofleth (77)
Paolo Roversi (78)
Andrej Grilc (79)
Gregor Hohenberg (80)
Carole Bellaïche (81)
Stéphane Barbery (81)
Hideki Namai (82)
New Piano Trio (83)
Martin Jehnichen (84)
ARD-Musikwettbewerb (85)

Nicht genannte Rechteinhaber bitten wir,
sich zu melden.



www.beethovenfest.de

Tickets +49(0) 228 - 50 20 13 13

Infos +49(0) 228 - 20 10 30

UNSER ANGEBOT IM INTERNET

www.beethovenfest.de



Facebook

Vernetzen Sie sich mit uns auf dem sozialen Netzwerk Facebook und teilen Sie mit uns Informationen zu Künstlern, Fans oder allgemeine Neuigkeiten zum Beethovenfest Bonn.



Twitter

Über den Twitter-Stream erhalten Sie Nachrichten rund um das Beethovenfest Bonn und aktuelle Meldungen während des Beethovenfestes Bonn im März und September.



Vimeo und YouTube

Auf unseren Video-Portalen finden Sie die neuesten Videos des Beethovenfestes Bonn, darunter Künstlerinterviews und Konzertmitschnitte. Werden Sie Abonnent! Dann werden Sie automatisch über alle neuen Videos informiert.



Absender Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Herr Frau Familie

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon privat

Telefon tagsüber

E-Mail

- Bitte senden Sie mir Ihren E-Mail-Newsletter kostenlos zu.
 Ich bin damit einverstanden, dass das Beethovenfest Bonn meine Daten nutzt, um mich in Zukunft zu informieren.

Datum Unterschrift



DETTCKETSERVICE.DE GmbH & Co. KG
Große Neugasse 2
50667 Köln

WIR DANKEN FÜR IHR INTERESSE!

BEEET HOVEN FEST BONN

13.3.-22.5.2020
4.9.-27.9.2020

Ich bestelle verbindlich:

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen.

Konzert Nr:	Anzahl	Normalpreis je €*	Anzahl	ermäßigt** je €*
Konzert Nr:	Anzahl	Normalpreis je €*	Anzahl	ermäßigt** je €*
Konzert Nr:	Anzahl	Normalpreis je €*	Anzahl	ermäßigt** je €*
Konzert Nr:	Anzahl	Normalpreis je €*	Anzahl	ermäßigt** je €*
Konzert Nr:	Anzahl	Normalpreis je €*	Anzahl	ermäßigt** je €*
Konzert Nr:	Anzahl	Normalpreis je €*	Anzahl	ermäßigt** je €*
FESTIVAL PASS	Anzahl	Normalpreis 89 €		

Die Bezahlung erfolgt

bequem per Überweisung
nach Erhalt der Rechnung.

Falls die gewünschte Preisgruppe nicht mehr verfügbar ist, möchte ich gerne eine höhere eine niedrigere.

* Alle Preise inkl. Systemgebühr, Fahrausweis und 10% Vorverkaufsgebühr sowie zzgl. 2,- € Servicegebühr pro Ticket und 4,40 € Versandkostenpauschale (pro Auftrag).

** 50% Ermäßigung für Kinder ab 3 Jahren, Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Auszubildende, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber, Schwerbehinderte.

Datum

Unterschrift

WIR BRINGEN BEETHOVEN AUF AUGENHÖHE.

Zum 250. Geburtstag des legendären Komponisten dessen Musik das weltweite Publikum bis heute begeistert, präsentiert DHL gemeinsam mit dem Beethoven-Haus Bonn die Ausstellung „BTHVN on Tour“.

InMotion.dhl/BTHVN



Official Logistics Partner



BTHVN
on Tour